

Nachhaltigkeitsbericht 2021

der Sparkassen-Versicherung Sachsen



INHALT

- 3 **Vorwort des Vorstandes**
- 4 **Beschreibung Geschäftsmodell**
- 5 **Nachhaltigkeits-Organisation**
- 6 **Nachhaltigkeitsstrategie**
- 9 **Umweltbelange**
 - CO2-Fußabdruck
 - Optimierung unseres Ressourceneinsatzes
 - Förderung nachhaltiger Mobilität
 - Digitalisierung und Automatisierung zur Papierreduktion
 - Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien
 - Engagement in Klima- und Umweltschutzprojekten
- 16 **Arbeitnehmerbelange**
 - Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
 - Gesundheitsförderung
 - Weitere freiwillige betriebliche Leistungen
 - Diversität und Chancengleichheit
 - Mitarbeiterbindung
- 20 **Gesellschaftliches Engagement**
 - Stärkung der Region und ihrer positiven Ausstrahlung
 - Förderung sozialer Projekte
 - Förderung von Feuerwehren und Ehrenamt
 - Förderung regionaler Unternehmen
- 25 **Verantwortungsvolle Unternehmensführung**
 - Sicherstellung eines verantwortungsvollen Handelns
 - Sicherstellung von Regelkonformität
 - Transparente Kommunikation
- 29 **Kapitalanlage**
 - Berücksichtigung von ESG-Kriterien i.R. unserer Investmententscheidungen
 - Sukzessive Erhöhung des Anteils nachhaltiger Kapitalanlagen
 - Engagement
 - CO2-Reduktionen bis hin zur Klimaneutralität der Kapitalanlagen in 2050
- 35 **Produkt- und Leistungsangebot**
 - Risikotransfer und Risikozeichnung
 - Absicherung im Alter
 - Schadenregulierung
 - Prävention Forschung und Wissenstransfer
- 38 **Angaben gemäß Delegierter Verordnung der Taxonomie-Verordnung**
- 41 **Glossar**
- 42 **Anhang: Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen**

VORWORT DES VORSTANDES

Nachhaltigkeit in der Sparkassen-Versicherung Sachsen



Die Sparkassen-Versicherung Sachsen hat im Geschäftsjahr 2021 den Themenbereich Nachhaltigkeit weiter vorangetrieben und wichtige Maßnahmen zur nachhaltigeren Ausrichtung der Kapitalanlagen und Produkte sowie zur Förderung eines klimaneutraleren Geschäftsbetriebs umgesetzt.

Denn Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles, zukunftsorientiertes Wirtschaften gehören zum Selbstverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen und sind fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und -prozesse. Eine nachhaltige Geschäftsausrichtung ist ein wichtiger Bestandteil bei der Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie bekennt sich das Unternehmen zu den Zielen nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen sowie zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens, die Erderwärmung – im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter – auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen unterstützt ebenso das Ziel eines klimaneutralen Europas bis 2050 (European Green Deal) und verfolgt aktiv die Ziele der im Januar 2021 veröffentlichten Nachhaltigkeitspositionierung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), an dessen Erarbeitung Vertreter des Unternehmens aktiv mitgewirkt haben.

Nachhaltigkeit bedeutet für die Sparkassen-Versicherung Sachsen, alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, d. h. wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (Ökonomie), Umwelt- und Ressourcenschutz (Ökologie) und soziale Gerechtigkeit (Soziales) in einen Einklang zu bringen. Der besondere Fokus liegt dabei auf den Themen Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel sowie Stärkung der Region. Aus traditionsreicher Verbundenheit mit der Region verfolgt insbesondere das regionale Engagement das Ziel, langfristig und sinnstiftend für die Bevölkerung im Freistaat zu agieren und die nachhaltige Entwicklung in Sachsen zu stärken. So unterstützte die Sparkassen-Versicherung Sachsen

neben regionalen sozialen Projekten im Geschäftsjahr 2021 auch eine Baumpflanzaktion und half mit ca. 21.000 Bäumen bei der Wiederaufforstung regionaler Flächen.

Im eigenen Geschäftsgebiet ist die Sparkassen-Versicherung Sachsen 2021 von einer großflächigen Naturkatastrophe verschont geblieben. Als Mitglied des Verbands öffentlicher Versicherer leistete das Unternehmen nach der Flutkatastrophe an der Ahr kollegiale Hilfe und unterstützte bei der Schadenregulierung in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Zudem halfen die Sparkassen-Versicherung Sachsen als Unternehmen und ihre Beschäftigten den Flutopfern mit Spenden. Den Herausforderungen durch den Klimawandel stellt sich die Sparkassen-Versicherung Sachsen auch mit ihrer Beteiligung am Naturkatastrophen-Schadenpool der öffentlichen Versicherer, der zum 1. Januar 2022 eingerichtet wurde.

Das Bewusstsein der Bevölkerung bezüglich Nachhaltigkeit steigt stetig. Um die Bedürfnisse der Kundschaft zu bedienen, hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Nachhaltigkeitskriterien in ihrem Produktangebot ausgebaut und bietet beispielsweise diverse Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen im Rahmen ihrer fondsgebundenen Altersvorsorgeprodukte an. Zudem stärkt das Unternehmen kontinuierlich die Nachhaltigkeit seiner Kapitalanlagen und damit ökologische sowie soziale Aspekte, beispielsweise durch Ausschlusskriterien, dem Beitritt zur Net Zero Asset Owner Alliance, die das Ziel verfolgt, CO₂-Emissionen der Anlageportfolios bis 2050 auf netto Null zu reduzieren oder durch gemeinsames Engagement in der Gruppe der öffentlichen Versicherer – gemeinsam mit dem strategischen Partner Deka.

Mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird die Sparkassen-Versicherung Sachsen Teil der gesellschaftlichen Transformation und beschreitet Schritt für Schritt den Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit.

Gerhard Müller
Vorsitzender des Vorstands

Dragica Mischler
Mitglied des Vorstands

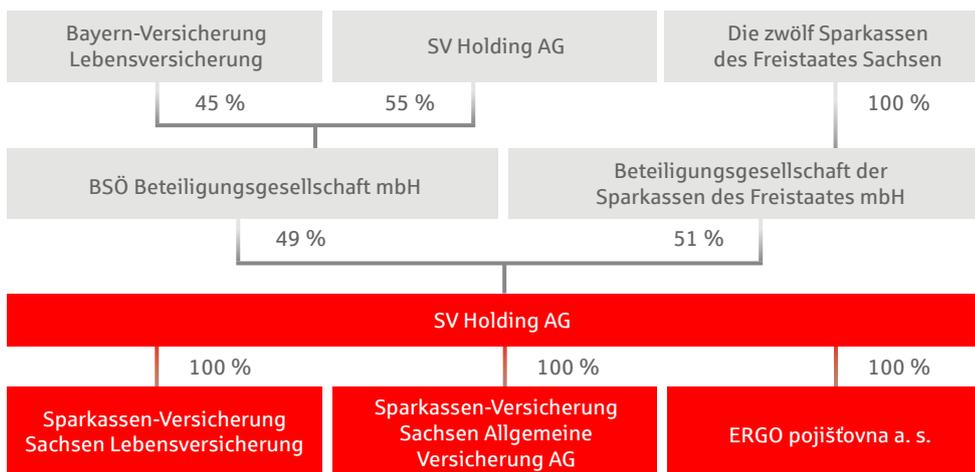
Dr. Mirko Mehnert
Mitglied des Vorstands

BESCHREIBUNG GESCHÄFTSMODELL

Ihren Geschäftsbetrieb hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen mit Sitz in Dresden 1992 aufgenommen. Unter dem Dach der S. V. Holding AG leisten die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG, die Sparkassen-Versicherung Allgemeine Versicherung AG und der im November 2021 erworbene tschechische Erstversicherer ERGO pojišťovna a.s.¹ das operative Versicherungsgeschäft. Die Aktionäre der S.V. Holding sind die zwölf sächsischen Sparkassen sowie die süddeutschen Versicherungsgesellschaften SV Holding AG, Stuttgart, und Bayern-Versicherung Lebensversicherung AG, München. Das Geschäftsgebiet der Sparkassen-Versicherung Sachsen ist in

Deutschland der Freistaat Sachsen. Mit dem Erwerb des tschechischen Erstversicherungsunternehmens ERGO pojišťovna a.s. erweitert die Gruppe der Sparkassen-Versicherung Sachsen ihr Geschäftsgebiet auf die Tschechische Republik und startet in das 30. Gründungsjahr mit drei operativen Gesellschaften. Aufgrund der noch anhaltenden Aktivitäten zur Integration des tschechischen Unternehmens in den Unternehmensverbund der Sparkassen-Versicherung Sachsen und aufgrund unzureichender Datengrundlage der Nachhaltigkeitsaspekte wird die neu erworbene Gesellschaft nicht in die Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2021 einbezogen.

Die Beteiligungsstruktur der Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt sich wie folgt dar:



Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe ist die Sparkassen-Versicherung Sachsen integriert in einen Verbund aus deutschlandweit 367 Sparkassen, den Landesbanken-Konzernen und der DekaBank sowie aus acht Landesbausparkassen, neun Erstversicherergruppen der Sparkassen (öffentliche Versicherer) und weiteren Finanzdienstleistungsunternehmen.

Die neun öffentlichen Versicherer sind im Verband der öffentlichen Versicherer überregional organisiert. Gemeinsam erreichen die öffentlichen Versicherer mit annähernd 22 Mrd. EUR Prämienvolumen einen Marktanteil von rund 11 % am deutschen Versicherungsmarkt. Sie sind damit die zweitgrößte Versicherungsgruppe in Deutschland und haben mit jedem dritten Bundesbürger eine Geschäftsbeziehung. Insgesamt verwalten sie rund 150 Mrd. EUR Kapitalanlagen. Durch die gemeinsamen Unternehmen (für die Kranken-, Rechtsschutz-, Reise- und Rückversiche-

rung, die betriebliche Altersversorgung sowie mehrere Service-Unternehmen) bündeln sie überregional ihre Kräfte.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG bietet mit ihren Schaden- und Unfallversicherungen umfassende Lösungen zur Absicherung privater und gewerblicher Risiken an. Durch Aufklärung fördert die Gesellschaft den bewussten Umgang mit Risiken, um Gefahren erkennen und bewältigen zu können und somit Schäden zu vermeiden bzw. ihr Ausmaß zu minimieren. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG bietet umfassende Lösungen zur Absicherung von Lebensrisiken sowie zur betrieblichen, privaten und geförderten Altersvorsorge an. Mit ihren Produkten stellt das Erstversicherungsunternehmen ihren Kunden diverse Möglichkeiten zur Einkommenssicherung und zum Aufbau sowie zur Übertragung von Vermögen bereit.

¹ nach Umfirmierung wird die Gesellschaft SV pojišťovna a.s. (SVP) heißen

NACHHALTIGKEITSORGANISATION

Die Verantwortung für das Nachhaltigkeitsengagement und für grundlegende strategische Entscheidungen zu Nachhaltigkeit obliegt dem Gesamtvorstand. Im Jahr 2019 wurde ein Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmen mit entsprechender Vorstandspatenschaft installiert.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist eine Querschnittsaufgabe und wird von allen Bereichen des Unternehmens wahrgenommen. Organisiert und gesteuert werden die Nachhaltigkeitsaktivitäten über das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement, welches im Vorstandsstab angesiedelt ist. Neben der Steuerung hausübergreifender Aktivitäten, wie z. B. die Umsetzung externer Nachhaltig-

keitsanforderungen, begleitet das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement den Gesamtvorstand bei der Definition sowie Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie, -ziele und -maßnahmen, hält die Umsetzungserfolge nach und liefert fachspezifischen Input sowie Impulse zum Thema Nachhaltigkeit.

Zur fachlichen Unterstützung des Zentralen Nachhaltigkeitsmanagements wurden Nachhaltigkeitsbeauftragte in den relevanten Unternehmensbereichen benannt. Die Nachhaltigkeitsbeauftragten fungieren als direkte Ansprechpartner für das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement und wirken dezentral bei der Definition, Weiterentwicklung sowie Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie mit.

Nachhaltigkeitsaktivitäten werden von einem Zentralen Nachhaltigkeitsmanagement gesteuert und in allen Unternehmensbereichen umgesetzt.

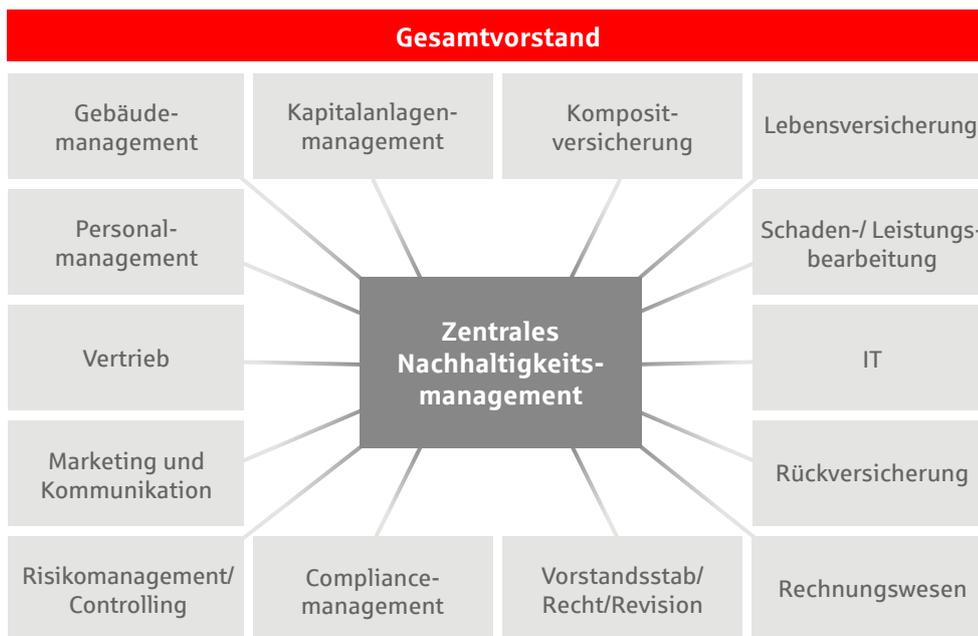


Abbildung: Nachhaltigkeitsorganisation – Querschnittsaufgabe Nachhaltigkeit

Aller zwei Monate lud das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement relevante Unternehmensbereiche, die Vorstandspatin und themenabhängige Gäste ein, um z. B. über regulatorische Anforderungen, Umsetzungsschritte und -erfolge zu informieren oder

strategische Entscheidungen im Rahmen der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zu erörtern. Langfristig ist angedacht, diesen Jour Fixe in ein Nachhaltigkeitskomitee zu überführen.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Im Geschäftsjahr 2020 verabschiedete der Vorstand die Nachhaltigkeitsstrategie für die Sparkassen-Versicherung Sachsen. In hierarchieübergreifenden Workshops mit interessierten Mitarbeitenden, verantwortlichen Führungskräften und dem Gesamtvorstand wurde das Ziel verfolgt, mit der Nachhaltigkeitsstrategie nicht nur regulatorische Anforderungen umzusetzen, sondern insbesondere eine nachhaltige Unternehmenskultur/-philosophie zu prägen, Impulse aus verschiedenen Blickwinkeln zu generieren und die Zielerreichung durch Multiplikatoren in den Unternehmensbereichen zu fördern. Dabei leitet sich die Nachhaltigkeitsstrategie von der Unternehmensstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen ab.

In die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen flossen ebenso die Ziele der im Januar 2021 veröffentlichten Nachhaltigkeitspositionierung des GDV ein, durch welche die gesamte Versicherungswirtschaft bis zum Jahr 2025 und darüber hinaus erkennbar nachhaltiger werden soll. Die Positionierung des GDV orientiert sich an den 17 Zielen nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) und fokussiert sich ganz bewusst auf drei dieser Ziele: auf die Eindämmung der Klimaerwärmung, auf die Anpassung an den

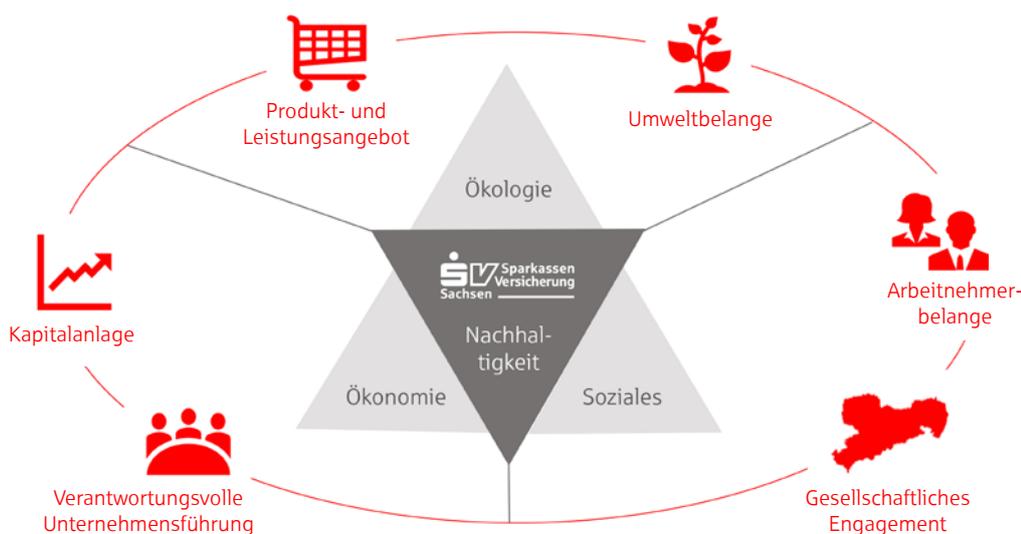
Klimawandel und auf Geschlechtergerechtigkeit. An der Entwicklung der GDV-Positionierung wirkten die Vorstandspatin und das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement maßgeblich mit.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen bringt die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, d. h., Ökologie, Soziales und Ökonomie,² in den Einklang. Dabei sind die drei Dimensionen gleich wichtig. Stärkung der Region – nach dem Motto „aus der Region für die Region“ – Langfristigkeit sowie Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel bilden die Schwerpunkte des Nachhaltigkeitsengagements der Sparkassen-Versicherung Sachsen.

Auf Basis der drei Dimensionen wurden sechs Handlungsfelder abgeleitet, in denen das Versicherungsunternehmen noch stärker wirksam werden und die Ziele nachhaltiger Entwicklung unterstützen kann. Je Handlungsfeld wurden hierarchieübergreifend Nachhaltigkeitsziele sowie dazugehörige Nachhaltigkeitsmaßnahmen definiert (siehe Anlage). Das Unternehmen beschreibt so seinen Weg, um Nachhaltigkeit Schritt für Schritt noch stärker im Unternehmen und in allen relevanten Prozessen zu verankern.

Zu den Handlungsfeldern und Zielen zählen:

Im Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie: Stärkung der Region, Langfristigkeit und Klimaschutz sowie Anpassung an den Klimawandel.



Erläuterung der Abbildung auf Folgeseite

² Unter Nachhaltigkeit werden drei Dimensionen subsumiert: Ökologie, Soziales und Ökonomie. In Anlehnung an die englische Übersetzung spricht man auch von Environmental, Social und Governance oder kurz von ESG. Umweltbezogene Kriterien umfassen z. B. den Energie- und Rohstoffverbrauch. Zu den sozialen Kriterien zählt z. B. der Umgang mit Mitarbeitenden, Sozialstandards in der Lieferkette. Bei der Dimension Ökonomie geht es z. B. um die Sicherstellung eines verantwortungsvollen Handelns, Transparenz oder die Bekämpfung von Bestechung und Korruption.

Die Handlungsfelder bilden die Basis der Nachhaltigkeitsaktivitäten der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Die Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie begann im

Frühjahr 2021 und involviert alle Bereiche des Unternehmens. Das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement steuert die Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Handlungsfelder im Detail:



Umweltbelange:

- Optimierung des Ressourceneinsatzes
- Bis 2025 Klimaneutralität des Geschäftsbetriebes (Scope 1 & 2, ohne Vertrieb)³
- Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien



Arbeitnehmerbelange:

- Verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber jetzt und in Zukunft
- Diversität und Gleichberechtigung als Selbstverständlichkeit leben



Gesellschaftliches Engagement

- Fortsetzung der Förderung der Region (Kunst, Kultur, Bildung, soz. Projekte)
- Unterstützung von Ehrenamt und Feuerwehren
- Beschaffung mit Fokus auf Regionalität



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

- Verantwortungsvolles und regelkonformes Handeln als Selbstverständlichkeit weiter ausbauen
- Werte- und leistungsorientierte Unternehmens- und Führungskultur weiter leben und fördern



Kapitalanlage

- Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei Investmententscheidungen und Erhöhung Anteil nachhaltiger Kapitalanlagen
- Engagement zur aktiven Einflussnahme auf ESG-Unternehmensentscheidungen
- Schrittweise Reduzierung CO₂-Emissionen
- Bis 2050 Klimaneutralität der Kapitalanlagen



Produkt- und Leistungsangebot:

- Ausbau nachhaltiger Versicherungsprodukte zum Bedienen der Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden
- Bis 2025 Stärkung ESG-Aspekte in Risikozeichnung
- Bis 2025 Stärkung nachhaltiger Schadenregulierung
- Weitere Förderung von Präventionsmaßnahmen in Sachsen, Unterstützung Forschung/Wissenstransfer zu Klimarisiken

Dimension „Umwelt“

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen setzt sich ambitionierte Ziele zur Optimierung des Ressourceneinsatzes, des CO₂-Fußabdrucks sowie der Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien.

Seit dem Jahr 2021 erfolgt die sukzessiv Umstellung der Fuhrparkflotte auf Elektro-/Hybridfahrzeuge.



UMWELTBELANGE

Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie stärkt die Sparkassen-Versicherung Sachsen den bewussten und verantwortungsvollen Ressourcenumgang. Neben Maßnahmen zur Optimierung des Ressourceneinsatzes, möchte das Unternehmen seine umweltbelastenden Auswirkungen so gering wie möglich halten und Treibhausgas-Emissionen vermeiden bzw. reduzieren. Dabei strebt die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Klimaneutralität ihrer Geschäftsprozesse bis 2025 an⁴. Darüber hinaus wird die Beschaffung und Entsorgung hinsichtlich Umweltkriterien optimiert und das zielgerichtete Engagement in Klima- und Umweltschutzprojekten, insbesondere in Sachsen, gestärkt.

Die Umweltschutzmaßnahmen der Sparkassen-Versicherung Sachsen auf einen Blick:

- Optimierung des Ressourceneinsatzes
- Förderung nachhaltiger Mobilität (Bezuschussung ÖPNV, JobRad, vorrangige Nutzung ÖPNV laut Dienstreiseordnung, Umstellung der Fuhrparkflotte auf Elektro-/Hybridfahrzeuge)
- Digitalisierung und Automatisierung zur Papierreduzierung
- Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien
- Engagement in Klima- und Umweltschutzprojekten
- CO₂-Reduktionen in der Kapitalanlage (siehe Seite 33 ff.)

CO₂-Fußabdruck⁵

Die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks der Sparkassen-Versicherung Sachsen basiert auf dem Kennzahlen-Tool des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU). Das Tool ist ein weltweit anerkannter Standard der Bilanzierung betrieblicher Umweltkennzahlen bei Finanzins-

tituten und trägt den Maßstäben der internationalen Umweltindiktorensystemen (Global Reporting Initiative) sowie den Treibhausgas-Footprinting-Standards (Greenhousegas Protocol) Rechnung.

Die Quellen der Emissionen werden entsprechend der drei Scopes des Greenhousegas Protocols dargestellt. Scope 1 beinhaltet die durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugten Emissionen. Dazu zählen in der Sparkassen-Versicherung Sachsen z. B. das Blockheizkraftwerk (BHKW) und der Fuhrpark. Scope 2 umfasst alle Emissionen durch eingekaufte Energie, d. h. für die Sparkassen-Versicherung Sachsen, der zum Geschäftsbetrieb notwendige Strom. Scope 3 berücksichtigt indirekte Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten, wie z. B. Emissionen durch den Wasserverbrauch, durch die Abfallentsorgung oder den Geschäftsreiseverkehr.

Durch den Ausbau der technischen Ausstattung der Belegschaft schaffte das Unternehmen in den Jahren 2018 bis 2020 die Voraussetzungen für mobiles Arbeiten und baute die Möglichkeiten für Videokonferenzen aus. Die Investitionen in die IT-Infrastruktur sicherten unter anderem den laufenden Geschäftsbetrieb während der im Geschäftsjahr 2021 anhaltenden Corona-Pandemie. Zur Verringerung des Infektionsrisikos konnten Mitarbeitende, deren Tätigkeiten nicht zwingend in der Hauptverwaltung ausgeübt werden mussten, von Zuhause aus arbeiten und von der Mitnahme von Technik und Bürostühlen Gebrauch machen. Die Quote der im Geschäftsjahr 2021 mobil von Zuhause arbeitenden Mitarbeiter lag bei über 80 %. Das hat sich wiederum auf den Ressourcenverbrauch in der Hauptverwaltung ausgewirkt und die Emissionen des Pendlerverkehrs geschmälert. Der geschätzte Stromverbrauch im mobilen Arbeiten wurden in der Berechnung des CO₂-Fußabdrucks 2021 berücksichtigt (Scope 3).

Klimaneutralität der Geschäftsprozesse wird bis 2025 angestrebt.

⁴ Scope 1 und 2, zunächst ohne Vertrieb – zeitnah Aufnahme Scope 3 (Verfügbarkeit von Messmethoden notwendig)

⁵ Bezogen auf Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung Sachsen, ohne internationale Töchter und Außendienst-Agenturen (Außendienst-Agenturen sind selbstständige Handelsvertreter nach § 84 HGB)

CO2-Fußabdruck der Sparkassen-Versicherung Sachsen in Tonnen (t)	2021 gesamt	2021 pro MA⁶	2020 gesamt	2020 pro MA⁶	2019 gesamt	2019 pro MA⁶
Scope 1 <i>Selbst in eigenen Anlagen erzeugte Emissionen</i>	1.651	(3,31)	1.255	(2,62)	1.333	(2,75)
BHKW	1.570,33		1.162,51		1.193,94	
Erdgasverbrauch	569,58		1.162,51		1.193,94	
Wärmeproduktion aus eigener Wärme-Kraft-Kopplung ⁷	734,32		–		–	
Strom aus eigener Wärme-Kraft-Kopplung ⁶	266,43		–		–	
Heizöl	0		0		0	
Treibstoff für Notstrom-Aggregat (Diesel)	0,06		0,06		0,06	
Verluste Kühlmittel	0		0		0	
Fuhrpark	80,27		92,49		138	
Davon Dieselverbrauch	73,73		87,55		126,43	
Davon Benzinverbrauch	6,54		4,94		11,89	
Scope 2 marked-based <i>Eingekaufte Emissionen</i>	74	(0,15)	563	(1,18)	612	(1,27)
Strom	74		563		612	
Scope 3 <i>Indirekte Emissionen</i>	462	(0,92)	623	(1,30)	671	(1,39)
BHKW indirekt ⁸	271		318		327	
Fuhrpark indirekt ⁹	57		45		67	
Strom indirekt ⁹ (inkl. mobiles Arbeiten 28,8)	122		203		202	
Davon Anteil enthaltener Ökostrom	2		2		2	
Wasser	2		4		6	
Geschäftsreiseverkehr (Flugreisen, Bus, Bahn) ¹⁰	–		–		–	
Pendlerverkehr ⁹	–		–		–	
Papier ⁹	–		–		–	
Abfall	10		53		69	
CO2-Emissionen gesamt	2.187	(4,39)	2.441	(5,10)	2.611	(5,39)

Das Unternehmen ergreift die nachfolgend dargestellten Maßnahmen, um den CO2-Fußabdruck zu optimieren und die negativen Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Optimierung unseres Ressourceneinsatzes

Das BHKW produzierte im Jahr 2021 rund 1.116.00 (Vj. 1.190.600) kWh Strom für das Verwaltungsgebäude der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Die Anlage produziert elektrische Energie und Wärme aus Erdgas und ist für 49 % der Emissionen verantwortlich. Da sie sich nach über zehn Jahren Betrieb am Ende ihrer Lebenszeit befindet, muss sie ersetzt werden. Eine Umrüstung stellt einen der größten Hebel für die CO2-Reduktion in der

Sparkassen-Versicherung Sachsen dar. Das BHKW wird gemäß dem geplanten Vorhaben im August 2022 außer Betrieb genommen. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen setzt zukünftig als Alternative für die Wärmeversorgung auf Fernwärme, um das Ziel der Klimaneutralität des Geschäftsbetriebes bis 2025 zu unterstützen. Die Auftragsvergabe an den regionalen Energieversorger ist erfolgt.

Um den Stromverbrauch zu decken, mussten weitere rund 221.400 (Vj. 226.400) kWh dazu gekauft werden. Über die Hälfte (rund 54 %) des zugekauften Stroms (ca. 119.000 kWh) wurde 2021 aus Wind- und Speicher-Wasserkraftwerken erzeugt. Mit der Umstellung auf Fernwärme im August 2022, erfolgt dann die vollständige Umstellung auf Ökostrom und die Scope-2-Emissionen werden weiter verringert.

⁶ 498 Mitarbeitende in Vollzeitstellen in der Hauptverwaltung im Jahr 2021, 479 im Jahr 2020, 484 im Jahr 2019

⁷ Weiterentwicklung Vfu-Tool erhöht Scope-1-Emissionen: Strom aus eigener Wärme-Kraft-Kopplung war in den Jahren 2020 und 2019 den Scope-2-Emissionen zugeordnet; das Tool weist im Scope 1 nun außerdem die Emissionen, die bei der Wärmeproduktion aus eigener Wärme-Kraft-Kopplung anfallen, aus

⁸ Indirekte Emissionen durch Energiebereitstellung, Vorstufen der Kraftwerke bei Öl und Gas

⁹ Indirekte Emissionen durch Energiebereitstellung, Vorstufen der Kraftwerke bei Strom, Verteil- und Umwandlungsverluste

¹⁰ noch keine Erhebung

Anhand regelmäßiger Energieaudits erhält die Sparkassen-Versicherung Sachsen wertvolle Impulse zur Verbesserung der Ressourceneffizienz. Das letzte Audit erfolgte im Jahr 2019. Eine Maßnahme daraus ist die Optimierung des Stromverbrauches durch die Umstellung auf umweltfreundliche LED-Beleuchtung. Die Gebäudeinvestitionsplanung berücksichtigt diese sukzessive Umstellung.

Insbesondere durch Sanierungs- und Optimierungsmaßnahmen an den Klimaanlage

konnte der Wasserverbrauch 2021 von 5.702m³ auf 3.243m³ gesenkt werden, das ist eine Einsparung von 43 % gegenüber dem Vorjahr.

Die zielgerichtete Sensibilisierung der Belegschaft ist eine weitere Maßnahme zur Vermeidung und Reduktion des CO₂-Ausstoßes sowie zur Optimierung des Ressourceneinsatzes. Dafür plant das Unternehmen neben Nachhaltigkeitskampagnen für die Belegschaft u. a. die regelmäßige Veröffentlichung von Umwelttipps.

Verbrauch absolut ¹¹	Einheit	2021	2020	2019
Stromverbrauch gesamt	kWh	1.405.216¹²	1.462.515	1.537.065
Davon für mobiles Arbeiten	kWh	67.500	45.517	–
Davon Anteil Ökostrom gesamt	kWh	118.886	121.588	–
Stromverbrauch pro Mitarbeiter	kWh	2.822	3.053	3.176
Wärmeverbrauch gesamt	kWh	5.950.069	5.864.043	6.024.857
Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter	kWh	11.948	12.242	12.448
Wasserverbrauch gesamt	m³	3.243	5.702	8.317
Wasserverbrauch pro Mitarbeiter	m ³	6,5	11,9	17,2
Straßenverkehr Fuhrparkflotte gesamt (Diesel/Benzin)	km	423.459	484.500	721.045
Straßenverkehr Fuhrparkflotte (Diesel/Benzin) pro Mitarbeiter	km	850	1.012	1.505

Förderung nachhaltiger Mobilität

Seit dem Jahr 2017 fördert die Sparkassen-Versicherung Sachsen die umweltfreundliche An- und Abfahrt der Mitarbeitenden. Mit einer großzügigen Bezuschussung zum vergünstigten Jobticket schafft das Unternehmen Anreize zur vermehrten Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs. 57 (Vj. 55) Mitarbeitende, d. h. 11,3 % der Belegschaft nutzen dieses Angebot. Mit der Ermöglichung von Mobilarbeit auch nach der Pandemie wird das Unternehmen Pendlerströme weiterhin reduzieren.

Durch den Mobilitätswandel steigt die Anzahl an Fahrrädern und E-Bikes auf deutschen Straßen. Deshalb bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihren Mitarbeitenden mit dem JobRad-Konzept seit 2020 die Möglichkeit des Dienstradleasings zu attraktiven Konditionen. Dank steuerlicher Förderung (0,25 %-Regel) und der Zahlung per Gehalts-umwandlung sparen Mitarbeitende bis zu 40 % gegenüber dem herkömmlichen Kauf. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen übernimmt die Versicherungsleistung für das

JobRad und den FullService. Mit der Nutzung leisten die Mitarbeitenden einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, sparen CO₂, steigern ihre Fitness und verbessern ihre Gesundheit. 44 (Vj. 28) Mitarbeitende, d. h. 8,7 %, machten im Jahr 2021 von dieser Möglichkeit Gebrauch. Um der steigenden Anzahl an Fahrrädern und E-Bikes gerecht zu werden, schaffte das Unternehmen in 2020 41 zusätzliche sichere und vor schädigenden Witterungseinflüssen geschützte Stellplätze in einem neuen Fahrradraum in der Hauptverwaltung. Auch E-Ladestationen für E-Bikes stehen in der Hauptverwaltung seit 2020 zur Verfügung.

Um die Umweltauswirkungen der Dienstreisen gering zu halten, enthält die Dienstreise-regelung Kriterien zur Wahl der Beförderungsmittel. Diese geben vor, dass öffentliche Verkehrsmittel aus Gründen des Umweltschutzes und der Sicherheit vorrangig zu nutzen sind. Aufgrund der Corona-Pandemie fand der Großteil der Veranstaltungen im Jahr 2021 per Videokonferenz statt. Diesen Trend und die damit erlangten Erfahrungen wird das Unternehmen aufgreifen, um auch in Zeiten ohne Pandemie-Beschränkungen eine deut-

¹¹ Bezogen auf Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung Sachsen, ohne internationale Töchter und Außen-dienst-Agenturen (Agenturen sind selbstständige Handelsvertreter nach § 84 HGB)

¹² Stromverbrauch umfasst nun auch Verbrauch durch E-/Hybridfahrzeuge

liche Reduzierung der Reisetätigkeit und damit des CO₂-Ausstoßes zu erreichen. Deshalb werden in die Dienstreiseregelung weitere Kriterien für den Umweltschutz einfließen, z. B. die vorrangige Nutzung von Videokonferenzsystemen zur Vermeidung von Dienstreisen.

Zum Dezember 2021 waren 10 von 38 Fahrzeugen der Fuhrparkflotte d. h. Hausmeisterfahrzeuge, Poolfahrzeuge für den Vertrieb, Fahrzeuge auf Vorstands- und erster Führungsebene, auf emissionsarme E-/ Hybridfahrzeuge umgestellt. Das entspricht einem Anteil von 26 %. Der Anteil der rein elektrisch betriebenen Fahrzeuge beträgt im Jahr 2021 13 %. Die Umstellung der Fuhrparkflotte auf emissionsarme Fahrzeuge wird in den kommenden Jahren sukzessive weitergeführt. Durch eine vergleichsweise lange Nutzungsdauer der Fahrzeuge werden darüber hinaus Hersteller- und Entsorgungsressourcen vermieden.

Der Ausbau der Ladeinfrastruktur im Verwaltungsgebäude schreitet planmäßig voran. Zu den bereits neun errichteten Ladepunkten im Verwaltungsgebäude, werden im Jahr 2022 sechs weitere Ladepunkte auf dem Außenparkplatz hinzukommen. Ziel war es, neben der Fuhrparkflotte der Sparkassen-Versicherung Sachsen, die Nachfrage nach Lademöglichkeiten von Geschäfts- und Vertriebspartnern, Mietern, Kunden und Mitarbeitenden bedienen zu können. Die erforderliche kommunale Zustimmung zur Errichtung von Lademöglichkeiten am Verwaltungsgebäude wurde nicht erteilt, da im näheren Umfeld bereits sogenannte Mobilitätspunkte mit Ladesäulen für E-Autos eingerichtet sind.

Digitalisierung und Automatisierung zur Papierreduktion

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen sieht die Digitalisierung als Motor der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Sie bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, um den Papierverbrauch zu senken und damit die Umwelt zu schonen. So sind beispielsweise die Büros in der Hauptverwaltung bereits nahezu papierlos und das Angebot an digitalen Verkaufshilfen oder digitalen Plakaten wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Um den Papierverbrauch zu reduzieren, forciert das Unternehmen die digitalen Kom-

munikationswege und etablierte Anwendungen, wie z. B. das elektronische Postfach der Sparkassenkunden (EIPO), als elektronischen Versand- und Kommunikationsweg. Mit dem EIPO kann der Schriftwechsel aus der Hauptverwaltung dem Kunden digital in seinem Online-Banking und der Sparkassen-App zugestellt werden. EIPO schont nicht nur die Umwelt, sondern ermöglicht ebenso eine schnelle und unkomplizierte Kundenkommunikation. In EIPO kann ein Großteil der automatisierten Unternehmenspost der Sparkassen-Versicherung Sachsen eingestellt werden. Somit konnte im Geschäftsjahr 2021 der Druck von ca. 9.000 Dokumenten eingespart werden. Zudem nutzt auch der Außendienst verstärkt den elektronischen Versand. Das unterstützt das Unternehmen mit fortlaufenden Kampagnen.

Als weiterer digitaler Versandweg wurde im Jahr 2020 der Duplikatsversand an den Außendienst digitalisiert. Im Geschäftsjahr 2021 sparte der digitale Versand über 54.000 Papierdokumente ein.

Im Jahr 2021 konnte mit dem modernisierten Maklerportal auch der digitale Dokumentenversand an Makler gestartet werden. So wurden seit Juni 2021 bis Jahresende rund 17.000 Papierdokumente eingespart und digital an Makler übermittelt – Tendenz steigend. Mithilfe dieser drei digitalen Versandwege konnten im Jahr 2021 in Summe ca. 80.000 Dokumente elektronisch versendet werden. Durchschnittlich enthält ein Dokument ca. drei Blatt Papier, sodass eine Papierersparnis von ca. 240.000 Blatt zu verzeichnen ist. Zudem führt die Erhöhung der Sichtrechte im elektronischen Archiv seit 2019 zu Einsparungen des Papierversandes. Perspektivisch soll der komplette Papierversand digitalisiert werden. Neben dem Beitrag für die Umwelt erhalten die Vermittler und Makler dadurch – gegenüber dem Prozess des Postversandes – einen Informationsvorsprung.

Seit 2020 ist außerdem die elektronische Unterschrift in der Videoberatung möglich. So können alle im Antragsprozess geforderten Unterschriften direkt elektronisch eingeholt werden, ohne, dass die Antragsunterlagen per Post an den Kunden gesendet und vom Kunden nach dessen Unterzeichnung postalisch zurückgesendet werden müssen.

Digitalisierung als Motor nachhaltiger Entwicklung reduziert deutlich den Papierverbrauch.

Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien

Verbrauch absolut	Einheit	2021	2020	2019
Abfall gesamt	kg	91.625	158.507	213.667
Abfall pro Mitarbeiter	kg	183	331	446

Die Reduktion des Abfalls und die umweltfreundliche Entsorgung ist ein wichtiges Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Im Jahr 2020 wurden im Unternehmen deshalb die Einweg-Kaffeebecher abgeschafft. Anfang des Jahres 2021 wurden darüber hinaus Abfalltrennsysteme in den Büros, in den Teeküchen und in der Kantine der Hauptverwaltung eingerichtet und Informationen für die Mitarbeitenden zur richtigen Entsorgung bereitgestellt. So werden Wertstoffe konsequent getrennt, das Recycling gefördert und das Restmüllaufkommen verringert. Durch die Maßnahmen beträgt das Restmüllaufkommen im Jahr 2021 nur noch 20 (Vj. 60) % und konnte somit stark reduziert werden. Um den Plastikmüll weiter zu reduzieren, wurden im Jahr 2021 außerdem die Reinigungsmittel in den Teeküchen durch umweltfreundliche Putzmittel-Tabs und recycelte Nachfüll-Sprühflaschen ersetzt.

Bei der Beschaffung der IT-Geräte werden ausschließlich als ressourcenschonend zertifizierte/gelabelte Geräte mit hohen Effizienzklassen und geringem Stromverbrauch ausgewählt. Nach Aussonderung der IT-Geräte werden die Bestände nahezu zu 100 % an die Mitarbeitenden verkauft und damit zur Nachhaltigkeit beigetragen. Eine Weiterverwendung erfolgt nicht nur bezüglich ausgesonderter IT-Geräte. Auch ausgesondertes Mobiliar, wie z. B. Schreibtischstühle, können von den Mitarbeitenden käuflich erworben und weiterhin genutzt werden.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen nutzt bereits Briefbögen und Umschläge sowie Kopier- und Druckerpapier mit dem EU-Ecolabel und ausgewiesenem FSC Zertifikat (ISO 14001, ISO 9001, OHSAS 18001). Seit dem Jahr 2021 wird sukzessive die Umstellung der Werbematerialien und -geschenke auf umweltfreundliches Material vorangetrieben. Der Druck von Marketingunterlagen erfolgt grundsätzlich auf recyceltem Papier und soll

auf alle verkaufsfördernden Endkunden-Unterlagen ausgeweitet werden. Dies wird auf dem Druckstück durch ein entsprechendes Label¹³ ausgewiesen. Viele der in 2021 zur Verfügung gestellten Werbepäsenten erfüllen bereits mindestens einen Nachhaltigkeitsaspekt¹⁴. Das Angebot wird einer laufenden Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen und schrittweise umgestellt.

Bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen sind die Nachhaltigkeitskriterien zu berücksichtigen. Darüber hinaus gelten für alle Mitarbeitenden Verhaltensgrundsätze, welche auch im Rahmen der Beschaffung einer Dienstleistung bzw. Ware zu berücksichtigen sind.

Laut der Leitlinie zur Ausgliederung wichtiger Funktionen und Versicherungstätigkeiten (Outsourcing) haben Auslagerungsverträge auch Regelungen i. S. d. Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen zu beinhalten. Alle aufsichtsrechtlich relevanten Ausgliederungen sowie sonstigen IT-Dienstleistungsverträge werden regelmäßig einer Risikoanalyse unterzogen. Dabei wird auch das Vorhandensein einer Nachhaltigkeitsstrategie vom Dienstleister abgefragt.

Engagement in Klima- und Umweltschutzprojekten

Die sächsischen Wälder sind durch Witterungsextreme, Trockenheit, Schädlinge sowie Luft- und Schadstoffverschmutzung stark geschädigt. Das sieht nicht nur jeder Spaziergänger, auch der sächsische Waldzustandsbericht beschreibt: „Noch nie wurden bei der Erhebung des Waldzustandes so wenige Bäume ohne erkennbare Schäden erfasst und noch nie waren gleichzeitig so viele Bäume deutlich geschädigt.“¹⁵ Der kränkelnde Wald ist eines der Symptome des menschengemachten Klimawandels. Da die Sparkassen-

¹³ „der Umwelt zu Liebe auf Recyclingpapier gedruckt“

¹⁴ dazu zählen: recyclebar, Beitrag zum Artenschutz, Mehrweg, hergestellt aus biologischem/recyceltem Kunststoff/aus Naturmaterialien, aus der Region, made in Germany, made in Europe, energieeffiziente Chip-on-Board-LEDs, rechargeable

¹⁵ Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (2020): „Waldzustandsbericht 2020“, S. 4.

Versicherung Sachsen fest in der Region „verwurzelt“ ist, Verantwortung übernehmen und etwas gegen das Waldsterben in Sachsen tun möchte, hat das Unternehmen beschlossen, Baumpflanzprojekte zu unterstützen. Die Ostsächsische Sparkasse Dresden (OSD) beging im Jahr 2021 ihr 200-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass hat sie eine Baumpflanzaktion zur Wiederaufforstung regionaler Flächen ins Leben gerufen. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen hat die Jubiläumsaktion der OSD unterstützt und mit rund 21.000 Bäumen und Sträuchern die Wiederaufforstung in drei Regionen der OSD umgesetzt (Dresdner Heide, Klingenberg und Schwepnitz).

Seit 1998 trägt die Begrünung des Daches der Hauptverwaltung dazu bei, in der Stadt Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu schaffen, welche Futter-, Rast-, Nist- und Brutgelegenheiten benötigen, und somit die Arten-

vielfalt bzw. Biodiversität zu erhalten. Durch die begrünte Dachfläche werden Luftschadstoffe, Feinstaub und CO₂ herausgefiltert, gebunden und abgebaut. Die Pflanzen senken die CO₂-Belastung, da sie das Treibhausgas dauerhaft binden. Zudem wird die Luftschalldämmung und damit die Reduktion des Flug- und Straßenlärms gefördert, als auch eine effektivere Regenwasser-Bewirtschaftung durch Speicherung des Regenwassers gewährleistet.

Seit dem Jahr 2020 ist die Suchmaschine Ecosia im Unternehmen etabliert. Die Einnahmen des Unternehmens Ecosia basieren hauptsächlich auf Werbeanzeigen und werden verwendet, um Bäume dort zu pflanzen, wo sie dringend benötigt werden. Mit jeder Suchanfrage, die die Mitarbeitenden über Ecosia tätigen, tragen sie zu über 20 Baumpflanzprojekten weltweit bei.



Dimension „Soziales“

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen versteht sich als starker Partner für die nachhaltige Entwicklung im Freistaat Sachsen.

Sie fungiert dort als attraktiver Arbeitgeber und stärkt die Region mit ihrem Engagement für Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft, Sport, Prävention und soziale Projekte.

ARBEITNEHMERBELANGE

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist sich als verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber im Geschäftsgebiet Sachsen ihrer Verantwortung für die Umwelt und Gesellschaft bewusst. Per 31.12.2021 waren 821 Beschäftigte im Innendienst (454 Mitarbeitende, 50 Auszubildende/Studenten/Trainees) und Außendienst¹⁶ (317 Mitarbeitende) für das Unternehmen im Einsatz. Sie sind der wichtigste Faktor für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Deshalb bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihren Mitarbeitenden hohe Sozialstandards und eine nachhaltige Personalpolitik.

Die Maßnahmen als attraktiver Arbeitgeber auf einen Blick:

Als Arbeitgeber übernimmt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Verantwortung für

- die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- die Gesundheitsförderung
- weitere freiwillige betriebliche Leistungen
- die Diversität und Chancengleichheit
- die Einbindung der Belegschaft

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Wichtige Voraussetzung für das Wohlergehen und die Motivation der Mitarbeitenden ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Die Schaffung von Freiräumen für die Vereinbarkeit unterstützt das Unternehmen neben flexiblen Arbeitszeiten (62 % der Mitarbeitenden in Vertrauensarbeitszeit, 38 % der Mitarbeitenden in flexibler Arbeitszeit - Nutzung Zeittool) durch lebensphasenorientierte Instrumente. Mit den lebensphasenorientierten Instrumenten möchte das Unternehmen den Mitarbeitenden den Alltag erleichtern, beispielsweise bei privaten Weiterbildungen, der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger, bei der Betreuung ihres Nachwuchses oder bei der Wahrnehmung ehrenamtlicher Tätigkeiten. Dazu zählen zusätzliche Freizeittage¹⁷, befristete Teilzeit, verkürzte Arbeitswochen¹⁸ und Sabbaticals¹⁹. Darüber hinaus können die

Mitarbeitenden auch Gebrauch von Sonderurlaubstagen machen, die ihnen für besondere Ereignisse, wie z. B. für Umzug, Hochzeit oder Trauerfälle, zur Verfügung stehen. Pandemiebedingt bot die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihren Mitarbeitenden die gestaffelte Bezuschussung von (unbezahlten) Urlaubstagen/zusätzlichen Freizeittagen zur Absicherung der Kinderbetreuung/Pflegesituation an bzw. die Möglichkeit zum Splitting von Freizeittagen.

Eltern bietet das Unternehmen zudem Möglichkeiten der Kinderbetreuung und Familienbeihilfe, um ihren Alltag als Familie bestmöglich zu unterstützen. Dies umfasst Krippen- und/oder Kindergartenplätze, Kinderferienbetreuung in der Hauptverwaltung²⁰, Elternabende mit Beratungen zu Alltags- und Erziehungsthemen sowie die Möglichkeit der Führung in Teilzeit. Die Kinder-Weihnachtsfeier ist jedes Jahr ein Highlight für Klein und Groß, doch konnte diese in 2021 entsprechend den Pandemieentwicklungen erneut nicht stattfinden. Stattdessen erhielten die Kinder zwischen vier und acht Jahren einen persönlichen Brief vom Weihnachtsmann sowie ein Geschenk, für das vorab das Interesse des jeweiligen Kindes bei den Eltern abgefragt wurde, um Fehlkäufe und damit eine Wegwerf-Kultur zu vermeiden.

Stehen Mitarbeitende vor beruflichen oder privaten Problemstellungen, bietet die betriebliche Sozialberatung kompetente Unterstützung. Die Sozialberatung coacht zu allen Lebenslagen. Dazu zählen Belastungen am Arbeitsplatz (z. B. Stress, zwischenmenschliche Konflikte), Belastungen durch gesundheitliche Beschwerden (z. B. Erschöpfung/Burnout, Suchtgefährdung/Abhängigkeitserkrankungen) oder Belastungen im privaten Bereich (z. B. partnerschaftliche Probleme, Erziehungsprobleme, häusliche Gewalt, Erkrankung/Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen, finanzielle Schwierigkeiten, Sterbe-/Trauerprozess).

Um die Möglichkeiten des mobilen Arbeitens von Zuhause auszubauen und zu fördern, erhielten die Mitarbeitenden in den vergangenen Jahren die notwendige technische Ausstattung. Die Betriebsvereinbarung regelt das mobile Arbeiten i.R.v. 40 % der wöchentlichen

Bereits bestehende hohe Sozialstandards werden weiter ausgebaut.

¹⁶ Agenturen sind selbstständige Handelsvertreter nach § 84 HGB

¹⁷ In 2021 waren bis zu 15 zusätzliche Freizeittage möglich, die durch eine Lohnumwandlung erworben werden konnten – Anzahl Anträge 2021: 29

¹⁸ Teilweise Nutzung i.R.d. Corona-Angebote, Anzahl Anträge 2021: 13

¹⁹ Anzahl Anträge in 2021: 0

²⁰ Im Normalfall besteht Angebot der Kinderferienbetreuung fünf Mal im Jahr; Pandemiebedingt keine Durchführung im Jahr 2021; 2020 konnte Angebot zwei Mal ermöglicht werden

Arbeitszeit. Auch im Jahr 2021 wurde dies pandemiebedingt auf 100 % angehoben, so dass ca. 80 % der Beschäftigten mobil arbeiteten.

Gesundheitsförderung

Mit den Angeboten rund um die Gesundheit unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihre Belegschaft dabei, ihr Wohlergehen und ihre Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit im Rahmen von Präventionsmaßnahmen selbstverantwortlich zu fördern. Darüber hinaus bietet das Unternehmen hohen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit und stellt arbeitsmedizinische Angebote und Beratungen durch den Betriebsarzt der Sparkassen-Versicherung Sachsen zur Verfügung (z. B. Augenvorsorgeuntersuchungen, Impfberatungen, Gripeschutzimpfungen). Außerdem unterstützte das Unternehmen im Jahr 2021 die Impfkampagnen der Bundes- und Landesregierung und führte in eigener Organisation gemeinsam mit dem Betriebsarzt im Juni/Juli und im Dezember zwei große Impfaktionen durch. Wenn Beschäftigte innerhalb von zwölf Monaten länger als 42 Kalendertage (un)unterbrochen arbeitsunfähig waren, bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Möglichkeit des betrieblichen Eingliederungsmanagements. Des Weiteren kooperiert das Unternehmen mit dem Deutschen Roten Kreuz und ermöglicht regelmäßige Blutspenden in der Hauptverwaltung.

Die Präventionsmaßnahmen umfassen neben einem Gesundheitszentrum in der Hauptverwaltung auch ein sogenanntes Gesundheitskonto. Beschäftigte erhalten im Rahmen des Gesundheitskontos jährlich 100 Guthabepunkte für Präventionskurse (z. B. Rückenschule, Pilates, Bootcamp, Zumba) oder für Massagen zur Erhaltung und Förderung ihrer Gesundheit (jährliche Auslastung von 60-70 % in den Jahren vor der Corona-Pandemie). Die Kurse und Massagen werden durch die Partner-Physiotherapie des Unternehmens durchgeführt und können im Gesundheitszentrum der Sparkassen-Versicherung Sachsen wahrgenommen werden.

Das Gesundheitszentrum bietet neben einem Massagebereich, einem Kursraum und Duschen/Umkleiden ebenso einen Fitnessraum und einen Raum für Personaltraining. Im Fitnessraum sowie im Raum für Personaltraining stehen den Mitarbeitenden diverse Sportgeräte und Hilfsmittel bereit. Mitarbeitende, die

ihre sportlichen oder körperlichen Leistungsgrenzen austesten oder eine professionelle Unterstützung ihres Trainings wünschen, können außerdem den Personaltrainer der Sparkassen-Versicherung Sachsen für Einzel- oder Teamtrainings buchen.

Nach der Schließung in 2020 wurde das Gesundheitszentrum für die Belegschaft unter Berücksichtigung der hygienischen Anforderungen in 2021 wieder eröffnet. Auch im mobilen Arbeiten wurden Maßnahmen zur Gesundheitsförderung ergriffen. Mit Hilfe von Aufrufen im Intranet und per E-Mail wurden die Mitarbeitenden animiert, sich Zuhause zu bewegen und Spaziergänge an der frischen Luft zu unternehmen. Der Personaltrainer und die Trainer der Physiotherapie luden unter dem Motto „Aktiv durch die Mittagspause“ zu kurzen Online-Sporteinheiten per Livestream ein. Darüber hinaus wurden den Mitarbeitenden diverse Online-Kurse in der unternehmenseigenen Online-Akademie bereitgestellt. Außerdem wurden Online-Seminare zur Stärkung der Resilienz, zur Vereinbarkeit des mobilen Arbeitens mit der Kinderbetreuung oder für die Ernährungsberatung angeboten. Pandemiebedingt wurden ein umfangreiches Hygienekonzepte und weitere Maßnahmen umgesetzt, um die Gesunderhaltung aller Mitarbeitenden zu jeder Zeit zu gewährleisten. Dazu gehörten unter anderem die Förderung der Wahrnehmung von Besprechungen und Sitzungen in Form von Webkonferenzen, eine Fokussierung auf Webschulungen, die Ausrüstung der Schadenregulierer und Direktionsbeauftragten mit Schutzkleidung, das Bereitstellen von kostenlosen Selbsttests und medizinischen Masken.

Weitere freiwillige betriebliche Leistungen

Über die Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie der Gesundheitsförderung hinaus bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihrer Belegschaft weitere attraktive Benefits. Neben der Incentivierung des öffentlichen Personen- und Nahverkehrs (Jobticket) sowie der Möglichkeit des JobRad-Services zählen dazu umfangreiche Mitarbeiterrabatte über Corporate Benefits. D.h., namhafte Anbieter stellen ihre Produkte und Dienstleistungen zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Auch ein „Dress-Bag“-Service für die Textilpflege und -reinigung und ein Paketdienstservice, der den Mitarbeitenden erlaubt, Pakete offiziell im Büro zu empfangen

und zu versenden, werden rege genutzt.

Des Weiteren haben die Mitarbeitenden für jeden Kalendermonat den Anspruch auf vermögenswirksame Leistungen (VWL) in Höhe von bis zu 40 EUR²¹, die sie bei einem Anbieter der Sparkassen-Finanzgruppe in eine Anlageform ihrer Wahl investieren können. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen unterstützt außerdem aktiv den Aufbau der zusätzlichen Altersvorsorge ihrer Mitarbeitenden. Das betriebliche Versorgungswerk bietet für jeden Mitarbeitenden attraktive Möglichkeiten, individuelle Einkommensteile (z. B. Brutto-Bezüge, VWL, Sonderzahlungen) in Leistungen der betrieblichen Altersversorgung umzuwandeln. Neben Steuervorteilen, Sozialabgabensparnissen oder garantierter Verzinsung profitieren die Mitarbeitenden von einer freiwilligen Aufstockung durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen.

Für die Essensversorgung steht der Belegschaft auch in Pandemiezeiten ein Betriebsrestaurant zur Verfügung. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bezuschusst die Essensversorgung, wodurch die Verpflegung zu vergünstigten Konditionen erfolgt.

Diversität und Chancengleichheit

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen sieht Diversität und Chancengleichheit als Selbstverständlichkeit und fördert Vielfalt und Mitspracherechte. Im Jahr 2021 beschäftigte das Unternehmen 21 Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen/Behinderungen. Das entspricht ca. 4,49 %²² (4,01 % in 2020) aller im Innendienst Beschäftigten. Zur Förderung

körperlich beeinträchtigter Personen ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen Praktika im Unternehmen.

In den Führungspositionen und -gremien strebt die Sparkassen-Versicherung Sachsen ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis an. Gemäß dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst wurden verbindliche Zielgrößen für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat, Vorstand und in den Führungsebenen 1 und 2 für den Umsetzungszeitraum 01.07.2017 bis 30.06.2022 festgesetzt. Per 30.06.2017 nahmen in der Führungsebene 1 mehr Männer als Frauen Führungsaufgaben wahr und in der Führungsebene 2 mehr Frauen als Männer. Um die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führung zu ermöglichen, wurde für den Umsetzungszeitraum 01.07.2017 bis 30.06.2022 ein Ausbau des Anteils von Frauen in der Führungsebene 1 und ein Ausbau des Anteils der Männer in der Führungsebene 2 beschlossen. Unabhängig von Ist- und Zielquoten wurde auch der Grundsatz definiert, dass für Besetzungsentscheidungen die Qualifikation und persönliche Eignung maßgebend sein soll.

Die Zusammensetzung der Führungskräfte verzeichnet ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis.

Per 31.12.2021 erfüllt die Sparkassen-Versicherung Sachsen bereits nahezu die per 30.06.2022 festgesetzten Zielquoten, wobei das Ziel für den Anteil der Frauen in der Führungsebene 1 mit 47 % sogar übererfüllt wird. Mit einer Vorständin und nahezu der Hälfte der Führungskräfte weiblichen sowie männlichen Geschlechts ist das Unternehmen in der Finanzbranche hinsichtlich gleichberechtigter Teilhabe an Führung sehr gut positioniert.

	Frauenquote per 30.06.2017 in % ²³	Zielfrauenquote per 30.06.2022 in % ²³	Frauenquote per 31.12.2021 in % ²³
Aufsichtsrat Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG	11	22	11
Aufsichtsrat Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG	0	11	11
Vorstand konzernübergreifend	25	33	33
Führungsebene 1 konzernübergreifend	14	35	47
Führungsebene 2 konzernübergreifend	60	50	50

²¹ Teilzeitbeschäftigte erhalten anteilige vermögenswirksame Leistungen

²² abzüglich Auszubildende/Studenten, Mitarbeitende in Altersteilzeit

²³ ohne internationale Töchter

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bietet eine große Vielfalt an Berufen und Spezialisierungen und setzt mit einer zielgerichteten Aus- und Weiterbildung hohe Maßstäbe an die Personalentwicklung. Das Unternehmen bietet ein umfangreiches zielgruppenspezifisches internes Weiterbildungsprogramm für den Innen- sowie Außendienst sowie ein Programm für den Führungskräftenachwuchs an. Seit 2020 setzt die Sparkassen-Versicherung Sachsen auf eine eigene Berufsschule bei der Ausbildung von Kaufleuten für Versicherungen und Finanzen und bietet darüber hinaus ein duales Studienangebot an der Berufsakademie Dresden an (Studiengang Versicherungsmanagement und Studiengang Wirtschaftsinformatik). Die Sparkassen-Versicherung Sachsen wurde von FOCUS Money zum vierten Mal in Folge als Branchensieger zum besten Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet. Zudem kürt auch DIE WELT das Unternehmen zu einem von „Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben“ und bewertet das Unternehmen mit der besten Kategorie „Sehr hohe Attraktivität“. Auch das Portal Ausbildung.de und das Wirtschaftsmagazin Capital zeichnen die Ausbildung in der Sparkassen-Versicherung Sachsen mit fünf von fünf Sternen und das duale Studium mit vier von fünf Sternen aus. Die Übernahmequote von Auszubildenden und Studenten lag im Jahr 2021 bei 83 % (75 % in 2020).

Befristet Beschäftigten bietet das Unternehmen die Option auf einen unbefristeten Arbeitsvertrag durch Schaffung eines flexiblen Mitarbeiter- und Projektteams, welches Vakanzen aus Mutterschutz- und Elternzeit, Krankheit oder aus den Instrumenten der lebensphasenorientierten Arbeitszeit vertritt. Die Mitarbeitenden des Teams haben dabei die Chance, unterschiedliche Bereiche und Tätigkeiten kennenzulernen und somit bereichsübergreifendes Wissen aufzubauen und die persönliche Entwicklung vielschichtig auszubauen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen achtet die Arbeitnehmerrechte sowie die Rechte der Gewerkschaften und ist Mitglied im Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV). Mit seinem Haustarifvertrag stellt das Unternehmen eine gleiche Vergütung für vergleichbare Tätigkeiten sicher.

Im ersten Halbjahr 2022 möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Charta der Vielfalt unterzeichnen und sich damit sichtbar für ein vorurteilsfreies und wertschätzendes Arbeitsumfeld einsetzen. Mit der Unterzeichnung bekennt sich das Unternehmen zu den sechs Punkten der Charta und zur Förderung von Vielfalt. Denn bei der Sparkassen-Versicherung Sachsen zählt der Mensch, seine Talente und Fähigkeiten, unabhängig von Alter²⁴, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung sowie sozialer Herkunft. Vielfalt anzuerkennen, zu fördern und zu nutzen eröffnet Chancen für kreative und innovative Ansätze und trägt zum nachhaltigen Erfolg des Unternehmens bei.

Einbindung der Belegschaft

Zur Förderung des Ideenreichtums und der Mitsprachemöglichkeiten der Mitarbeitenden gibt es ein Ideenmanagement im Unternehmen, welches Ideen zentral sammelt und dezentral von den zuständigen Führungskräften hinsichtlich der Umsetzbarkeit bewerten lässt. Insgesamt 43 Ideen steuerten die Mitarbeitenden 2021 zur Weiterentwicklung des Unternehmens bei. Ein ausschließlich von Mitarbeitenden besetzter Prämierungsausschuss entscheidet über eine monetäre Wertschätzung der besten drei Ideen pro Halbjahr. Außerdem fördert die Sparkassen-Versicherung Sachsen alternative Arbeitsorganisationsformen und agile Methoden wie Scrum oder Design Thinking. Die Überarbeitung der mittelfristigen Unternehmensstrategie im Jahr 2018 erfolgte durch ein hierarchieübergreifendes/interdisziplinäres Strategie-Kernteam. Auch bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2020 spielte die Mitarbeiter*innen-Einbindung eine große Rolle. Interessierte aller Hierarchieebenen konnten sich an der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie beteiligen.

Im Jahr 2020 entstand in der Hauptverwaltung außerdem eine Kreativebene mit Werkstatt, Lounge- und Außenbereichen und dem namensgebenden Kreativraum. Hier können die Mitarbeitenden ihre Pausen verbringen oder z. B. in Besprechungen/Weiterbildungen ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Da die Mitarbeitenden die Basis des nachhaltigen unternehmerischen Erfolges sind, beteiligt die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihre Mitarbeitenden jährlich und transparent an diesem Erfolg durch Auszahlung einer leistungsorientierten erfolgsabhängigen Vergütung. Statt einer Auszahlung kann diese Summe ebenso voll oder teilweise in die betriebliche Altersvorsorge eingezahlt oder in zusätzliche Freizeittage umgewandelt werden.

Die hohe Verbundenheit der Mitarbeitenden mit der Sparkassen-Versicherung Sachsen

spiegelt sich in der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 15,9 Jahren und einer Fluktuationsquote von 5,4 (Vj. 6,5) % wider. Anfang 2021 erhielt die Sparkassen-Versicherung Sachsen von FOCUS Money die Auszeichnung als Bester Arbeitgeber. Zusätzlich werden regelmäßig Befragungen durchgeführt, um die Zufriedenheit der Belegschaft zu messen und Optimierungspotenziale abzuleiten. Die letzte Befragung im Jahr 2020 ergab auf einer Skala von 1 (bester Wert) bis 7 (schlechtester Wert) eine Mitarbeiterzufriedenheit von 2,11 bei einer Teilnahmequote von 77 %.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Das geschäftliche und ideelle Fundament der Sparkassen-Versicherung Sachsen bilden die traditionsreiche Verbundenheit mit der Region und die Zusammenarbeit mit den sächsischen Sparkassen. Als regionaler Versicherer mit öffentlichem Auftrag unterstützt das Unternehmen die nachhaltige Entwicklung in der Region, stärkt mit seinem Engagement das Geschäftsgebiet Sachsen, setzt sich für gesellschaftliche Belange ein und fördert gemeinnützige Projekte.

Die Schwerpunkte des gesellschaftlichen Engagements in Sachsen auf einen Blick:

- Stärkung der Region und ihrer positiven Ausstrahlung
- Förderung sozialer Projekte und Einrichtungen
- Unterstützung von Feuerwehren und Ehrenamt
- Förderung regionaler Unternehmen

Stärkung der Region und ihrer positiven Ausstrahlung

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen stärkt seit Gründung im Jahre 1992 ihr Geschäftsgebiet Sachsen durch Förderung von Kunst und Kultur, Sport sowie Bildung und Wissenschaft. Im Unternehmens-Blog informiert das Unternehmen in der Rubrik „Unser Sachsen“ regel-

mäßig über Interessantes und Sehenswertes aus der Region.

Rund 820 TEUR betrug das regionale Engagement 2021 in den Bereichen Kunst, Kultur, Soziales, Sportförderung, Bildung, Wissenschaft und Prävention. Davon entfielen 170 TEUR auf soziale Projekte im kulturellen und präventiven Bereich (z. B. Förderung von museumspädagogischen Angeboten, künstlerischem Nachwuchs und Teilhabe an Kultur, Unterstützung von Verkehrserziehung und -sicherheit sowie Brandschutz) und 30 TEUR auf gemeinnützige Spenden.

Als Förderer von Kunst- und Kultureinrichtungen unterstützt das Unternehmen die Weiterentwicklung von Sachsen als Kulturland. Dabei legt die Sparkassen-Versicherung Sachsen großen Wert auf Partizipation und Vermittlung von Kunst und Kultur. Das Unternehmen nutzt seine Sponsoringaktivitäten, um den Kunden der Sparkassen-Finanzgruppe mit attraktiven Rabatten Kunst- und Kulturangebote zur Verfügung zu stellen. Der Versicherer hilft damit, finanzielle Zugangsbarrieren abzubauen und möglichst vielen Menschen aller gesellschaftlichen Schichten den Zugang zu musikalischen und künstlerischen Erlebnissen zu ermöglichen. Außerdem fördert die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Begegnung mit Kunst sowie Künstlerinnen und Künstlern im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Das Unternehmen ermöglicht so

Für eine nachhaltige Entwicklung der Region fördert das Unternehmen mit über 820 TEUR Sport, Kultur und soziale Projekte.

gesellschaftliche Debatten und die Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart. Mit diesem Engagement leistet der Versicherer auch einen Beitrag für den Erhalt und die weitere Entwicklung der für Sachsen so wichtigen identitätsstiftenden Leistungen auf kulturellem Gebiet und fördert, z. B. u. a.:

- die Semperoper Dresden
- die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
- die Dresdner Musikfestspiele
- das Moritzburg Festival
- das Sächsische Mozartfest
- den Mittelsächsischen Kultursommer
- das Gerhart-Hauptmann-Theater
Görlitz-Zittau

Im Oktober 2021 nahm die neu gegründete Sächsische Semperoper Stiftung ihre Tätigkeit auf. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist Teil des Stifterkonsortiums. Die gemeinnützige Sächsische Semperoper Stiftung hat sich das Ziel gesetzt, die Sichtbarkeit der Semperoper weiter zu unterstützen und vor allem den Dresdnern und Sachsen unvergessliche Kulturexperiences zu ermöglichen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt insbesondere in der Teilhabe von Kindern an diesen Kunsterlebnissen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen unterstützt zudem Sportvereine in Sachsen. Im Sport wird besonders deutlich, wie Emotionen und Leidenschaft Menschen zu Höchstleistungen treiben können. Teamfähigkeit und Toleranz sind wichtige Faktoren im Sport und ein wichtiger Weg zum Erfolg. Diese Werte vermittelt der Sport und erfüllt damit auch eine wichtige soziale Funktion. Deshalb engagiert sich das Unternehmen bei über 100 Sportvereinen im Freistaat. Durch das Sportsponsoring wurde auch im Jahr 2021 gemeinsam mit den Agenturen die Region gefördert und ein Beitrag zur positiven Entwicklung in Sachsen geleistet:

- Basketball: Dresden Titans, Niners Chemnitz
- Fußball: RB Leipzig, Erzgebirge Aue
- Handball: EHV Aue, HC Elbflorenz
- Volleyball: Dresdner SC Bundesliga Damen
- Eishockey: Eispiraten Crimmitschau

Um einen Beitrag für Bildung und Zukunftssicherung zu leisten, unterstützt die Spar-

kassen-Versicherung Sachsen Bildungseinrichtungen, wie die Berufsakademie Dresden, die TU Dresden oder die Uni Leipzig. Zudem fördert die Sparkassen-Versicherung Sachsen Studierende an der Hochschule für Bildende Künste Dresden im Rahmen des Deutschlandstipendiums. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist zudem Mitglied im Stifterverband für die deutsche Wissenschaft e.V. und außerdem in der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. Letztere fördert regionale und bedarfsorientierte Finanzstrukturen weltweit und ermöglicht gemeinsam mit lokalen Partnerinstituten in über 50 Ländern den Menschen vor Ort eine konkrete Chance auf ein besseres Leben.

Mit ihrem Ausbildungskonzept ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen eine regionale Ausbildung, auch in ländlichen Regionen. Durch das dicht geknüpfte Geschäftsstellennetz können die Auszubildenden ihre Praxisphasen in Agenturen in ihren Heimatregionen absolvieren und sich eine Perspektive in ihrer Heimat schaffen.

Förderung sozialer Projekte

Das gesellschaftliche Engagement der Sparkassen-Versicherung Sachsen umfasst ebenso die sachsenweite Unterstützung sozialer Projekte und Einrichtungen. Der Versicherer fördert Projekte, die Kindern, Jugendlichen sowie Personen mit Handicap eine Perspektive eröffnen.

Dazu zählt die jahrzehntelange Kooperation mit Kinderarche Sachsen e.V., einem der größten anerkannten Träger der freien Jugendhilfe in Sachsen. Seit 1992 finden Kinder und Jugendliche aus problematischen Lebensverhältnissen in der Kinderarche Wärme, Geborgenheit, Halt und Zuwendung. Mit über 40 Einrichtungen, Wohngruppen, Kindertagesstätten und anderen Angeboten ist der Verein im ganzen Freistaat präsent. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen schätzt die wertvolle Arbeit der Kinderarche Sachsen sehr und unterstützt den Verein von Anfang an. Mit der Förderung möchte das Unternehmen einen Beitrag zum Wohlergehen, der Gesundheit und Bildung der Kinder und Jugendlichen leisten und sie dabei unterstützen, Kompetenzen und Talente zu entwickeln und ein unbeschwertes Leben zu führen. Zu Weihnachten rief die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihre Mitarbeitenden zu einer gemeinsamen

Herzenssache auf, mit dem Ziel, die Wünsche der Kinder und Jugendlichen aus der Kinderarche Sachsen zu erfüllen. Hinter den Kugeln eines virtuellen Weihnachtsbaumes im Intranet fanden sich die Wunschzettel der Wohngruppe der Kinderarche wieder. Die Wunschzettel fanden innerhalb von nur zwei Tagen ihre Wunscherfüller und darüber hinaus wurden zusätzliche Spenden gesammelt. Mitte Dezember erhielten die Kinder und Jugendlichen der Kinderarche ihre zahlreichen Geschenke von Mitarbeitenden, dem Vorstand des Ressorts Komposit und dem Weihnachtsmann der Sparkassen-Versicherung Sachsen überreicht. Die gesammelten Spenden flossen in den Spendentopf für die Kinderarche Sachsen.

Außerdem unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen den Lebenshilfe Dresden e.V., der die Interessen von Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörigen vertritt. Der Verein bietet den Menschen ein großes Leistungsangebot, wie z. B. spezielle Förder- und Bildungsangebote oder Angebote für künstlerisches Schaffen. Das Unternehmen unterstützt die Vereine und das künstlerische Schaffen der Menschen durch den Kauf ihrer Bilder. Die Bilder nutzt das Unternehmen zum Beispiel als Motive für Geburtstags- oder Weihnachtsgrüße und macht dadurch die Leistungsfähigkeit und Kreativität von Menschen mit Handicap bekannt.

Der Versicherer ist darüber hinaus langjähriger Partner und Förderer von „genialsozial - Deine Arbeit gegen Armut“. Jährlich bietet er Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Initiative Arbeitsplätze in der Hauptverwaltung in Dresden an. Bei der sachsenweiten Aktion „genialsozial“ arbeiteten im Jahr 2021 wieder Schülerinnen und Schüler für einen Tag in der Sparkassen-Versicherung Sachsen für einen sozialen Zweck. Den Lohn spenden sie u. a. für soziale Kinder- und Jugendprojekte in Sachsen sowie für internationale Hilfsprojekte. Des Weiteren lernen die Jugendlichen verschiedene Unternehmen der Region und deren Berufsbilder kennen.

Anlässlich der Flutkatastrophe im Sommer 2021 startete die Sparkassen-Versicherung Sachsen einen Spendenaufruf zur Hilfe für die Opfer der Flut in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen (NRW). Die Belegschaft sammelte 5.200 EUR. Das Unternehmen hat

diese Summe aufgestockt, sodass insgesamt 10.000 EUR dem Unterstützungsverein Provinzialer helfen e.V. zugutekommen, um zur Reduzierung der immensen materiellen Schäden beizutragen, die die Flut angerichtet hat. Darüber hinaus entsendete das Unternehmen eine Schadenreguliererin für zwei Wochen nach NRW, um die Schadenregulierer der Provinzial-Versicherung zu unterstützen. Mit der Hilfe für die Flutgeschädigten gibt das Unternehmen etwas von der selbst erfahrenen Unterstützung nach den Flutkatastrophen in den Jahren 2002 und 2013 in Sachsen zurück.

Im Rahmen der Renovierung der Teeküchen in der Hauptverwaltung erhielt das Unternehmen sogenannte Aktions-Gutscheine eines Möbelhauses. Die Höhe der Gutscheine betrug Ende 2021 insgesamt 1.000 Euro. Diesen Betrag möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen zu drei gleichen Teilen gemeinnützigen Vereinen zur Verfügung stellen. Auch im Jahr 2022 stehen noch weitere Renovierungen von Teeküchen im Verwaltungsgebäude an. Erhält die Sparkassen-Versicherung Sachsen auch im Jahr 2022 Aktions-Gutscheine im Rahmen der Möbel-Beschaffung, werden auch diese gemeinnützigen Vereinen gespendet.

Förderung von Feuerwehren und Ehrenamt

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen und die sächsischen Feuerwehren verbindet traditionell eine enge Partnerschaft. Bereits um 1700 errichteten Dresdner Bürger eine Feuerkasse als Urform einer Versicherung für Sachsen. Die „Brand-Casse“ sollte dafür sorgen, dass Sachsens Bürger durch die Urganwalten Feuer, Wasser und Wetter nicht verarmen. Als Sachversicherungsunternehmen engagiert sich die Sparkassen-Versicherung Sachsen gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. für den Brandschutz. Im Rahmen diverser Maßnahmen richtet sich dieses gesellschaftliche Engagement auch an die sächsischen Feuerwehren.

Durch die Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. erhalten die Mitglieder der Feuerwehren inkl. ihrer Partner und Kinder Sonderkonditionen für Versicherungsprodukte. Zudem bietet das Unternehmen in Abstimmung mit der Landesregierung

Konzepte zur Absicherung von Elementarrisiken und Altersvorsorge für Feuerwehrleute. Im Rahmen des kommunalen Versicherungsproduktes „KRISTALL“ (Kommunale Risikosteuerungsallianz)²⁵ erhalten die Feuerwehren der Kommunen kostenlose Zusatzleistungen, wie z. B. mobile Rauchverschlüsse, die kostenlose Nutzung des Unwetterfrühwarnsystems WIND oder die kostenlose Nutzung des Zonierungssystems für Rückstau und Starkregen (ZÜRS).

Mitarbeitenden, die sich ehrenamtlich in Feuerwehren engagieren oder anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten nachgehen (Technisches Hilfswerk, Reservisteneinsätze Bundeswehr, Schöffentätigkeit, Gewerkschaftsfunktionen) ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen Freistellungen für ihre Ehrenamtstätigkeiten. Vereinen bietet das Unternehmen mit den Vereins-Policen ein attraktives Versicherungskonzept, um sich

gegen spezielle Risiken abzusichern. Das umfasst z. B. die verschiedenen Haftungsrisiken sowie die finanziellen Folgen von Unfällen während der Vereinstätigkeit. Ehrenamtliche Ersthelfer erhalten zudem Sonderkonditionen für ihren Versicherungsschutz.

Förderung regionaler Unternehmen

In der Beschaffungsrichtlinie für Waren und Dienstleistungen hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen festgelegt, dass Lieferanten bewusst aus der Region auszuwählen sind. Damit sollen Unternehmen im Freistaat unterstützt werden. Ausnahmen sind gestattet, wenn es keine alternative Möglichkeit gibt. Das Unternehmen möchte die Beschaffungsrichtlinie dahingehend noch weiter ausbauen, damit beim Bezug von Waren und Dienstleistungen sämtliche Aspekte der Nachhaltigkeit stärker Berücksichtigung finden.



Dimension „Wirtschaftlichkeit“

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen wirtschaftet verantwortungsvoll und zukunftsorientiert, um die Leistungsversprechen an ihre Kunden langfristig erfüllen zu können.

Im Rahmen der strategischen Personalentwicklung legt das Unternehmen großen Wert auf die Förderung des Nachwuchses in der eigenen Berufsschule.

VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Verantwortungsvolles, zukunftsorientiertes Wirtschaften und die nachhaltige Entwicklung der Region gehören zum Selbstverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen und sind Teil der Unternehmensstrategie und -prozesse. Das Unternehmen verfügt über ein wirksames Governance-System, das ein solides und vorsichtiges Management gewährleistet und verankert zunehmend Nachhaltigkeitsaspekte in die Governance-Strukturen.

Die Maßnahmen der verantwortungsvollen Unternehmensführung der Sparkassen-Versicherung Sachsen auf einen Blick:

- Sicherstellung eines verantwortlichen Handelns
- Sicherstellung von Regelkonformität
- Transparente Kommunikation

Sicherstellung eines verantwortungsvollen Handelns

In der Sparkassen-Versicherung Sachsen existieren Grundsätze und Unternehmensleitlinien, die die Mitarbeitenden im Innen- und Außendienst, die Führungskräfte und den Vorstand zu einem werteorientierten, rechtskonformen und verlässlichen Verhalten verpflichten. Die Verhaltensgrundsätze setzen die Grundwerte Ehrlichkeit, Fairness, Qualität, Verantwortung, Integrität, Vertragstreue, Respekt, Loyalität und Gesetzestreue um. Sie bilden das Fundament aller Handlungen, einen Standard für den Umgang mit den Herausforderungen des Geschäftsalltags und für die Zusammenarbeit mit Kollegen, Kunden, Lieferanten sowie Geschäftspartnern. Mit Einführung dieser Grundsätze erfüllt das Unternehmen auch die Selbstverpflichtungen aus dem Beitritt zum „Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten“ des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

Gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen müssen Versicherungsunternehmen über ein wirksames Governance-System verfügen, welches ein solides und vorsichtiges Management des Geschäfts gewährleistet. Dementsprechend verfügt das Unternehmen über eine angemessene, transparente Organisationsstruktur nach § 23 VAG, mit

klarer Aufgabenzuweisung, Trennung von Zuständigkeiten und ein wirksames System zur Gewährleistung der Übermittlung von Informationen. Der Vorstand sorgt dafür, dass die Geschäftsorganisation regelmäßig intern überprüft wird.

Darüber hinaus haben die Versicherungsunternehmen geeignete Prozesse zu installieren, die vor allem:

- das Risikomanagement, inklusive der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA),
- das Interne Kontrollsystem (inklusive einer Compliance-Funktion),
- die Interne Revision,
- die Versicherungsmathematische Funktion,
- die Ausgliederung von Funktionen oder Dienstleistungen,
- die fachliche Eignung und persönliche Zuverlässigkeit von Personen, die das Unternehmen tatsächlich leiten oder andere Schlüsselaufgaben innehaben,
- Vorkehrungen, um im Notfall die Kontinuität und Ordnungsmäßigkeit ihrer Tätigkeiten gewährleisten, einschließlich der Entwicklung von Notfallplänen, betreffen.

Aus diesen Anforderungen heraus bilden folgende Bestandteile das Governance-System der Gesellschaft:

- Compliance-Funktion (inklusive TAX Compliance-Management-System)
- Risikomanagement-Funktion
- Interne Revision
- Versicherungsmathematische Funktion
- unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA)
- Interne Kontrollen
- Ausgliederung
- Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit
- Notfallmanagement
- Organisationsstruktur
- Informationssicherheit

Über 29 Jahre verantwortungsvolles Engagement, Vertrauen und Leidenschaft für zufriedene Kunden.

Sämtliche Risikoüberwachungs- und -steuerungsinstrumente werden regelmäßig nach ihrer Funktionsfähigkeit und Praktikabilität untersucht und weiterentwickelt. Das bereits vorhandene Risikomanagement-Frühwarnsystem hat sich in der Corona-Pandemie bewährt und wurde ebenfalls unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Pandemie weiterentwickelt. Der laufende und geordnete Geschäftsbetrieb der Gesellschaft war in sämtlichen Bereichen zu jeder Zeit und ohne Unterbrechung sichergestellt. Die Risikotragfähigkeit der Gesellschaften war im gesamten Geschäftsjahr durchweg auskömmlich und lag stets oberhalb intern definierter Warnschwellen. Mit der aktiven Risikosteuerung ist und war der laufende und geordnete Geschäftsbetrieb der Gesellschaften in sämtlichen Bereichen jederzeit und ohne Unterbrechung sichergestellt.

Nachhaltigkeitsrisiken, d.h. das Eintreten von Ereignissen oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung können tatsächlich oder potenziell Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines Versicherungsunternehmens haben. Durch den verantwortungsvollen Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken können diese im Rahmen des installierten Risikomanagementprozesses frühzeitig erkannt, angemessen beobachtet und gezielt gesteuert werden.

Mit der Einrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements und der Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie stärkt die Sparkassen-Versicherung Sachsen maßgeblich ihre Wettbewerbsfähigkeit. Da es die Mitarbeitenden sind, die die Nachhaltigkeitsziele umsetzen, ist es dem Unternehmen wichtig, eine nachhaltige Unternehmenskultur und -philosophie zu entwickeln, sodass Nachhaltigkeit in den täglichen Aufgabenstellungen einbezogen und gelebt wird. Denn Nachhaltigkeit ist für das Unternehmen ein Erfolgs-/Wettbewerbsfaktor. Neben den regulatorischen Anforderungen steigt auch das Nachhaltigkeitsbewusstsein der Kunden. Das Nachhaltigkeitsengagement eröffnet somit neue Potenziale für einen nachhaltigen Erfolg. Im Jahr 2020 integrierte die Sparkassen-Versicherung Sachsen Nachhaltigkeit in ihre Ausgliederungsleitlinie. Bei der Risikoanalyse (vor Vertragsabschluss und während der Ver-

tragslaufzeit) wird bei der Einschätzung des jeweiligen Dienstleisters das Vorhandensein einer Nachhaltigkeitsstrategie abgefragt²⁶. Es sollen künftig weitere Nachhaltigkeitskriterien in die Ausgliederungsleitlinie integriert und Möglichkeiten für Engagement sukzessive stärker genutzt werden.

Die Vergütungssysteme der Sparkassen-Versicherung Sachsen basieren auf den gesetzlichen Grundlagen und stehen im Einklang mit der Geschäfts- und Risikostrategie des Unternehmens. Die Vergütungspolitik beachtet die langfristigen Interessen und Leistungen des Unternehmens, fördert eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und ermutigt nicht zur Übernahme von Risiken, die dem Grundsatz der Nachhaltigkeit und Langfristigkeit widersprechen.

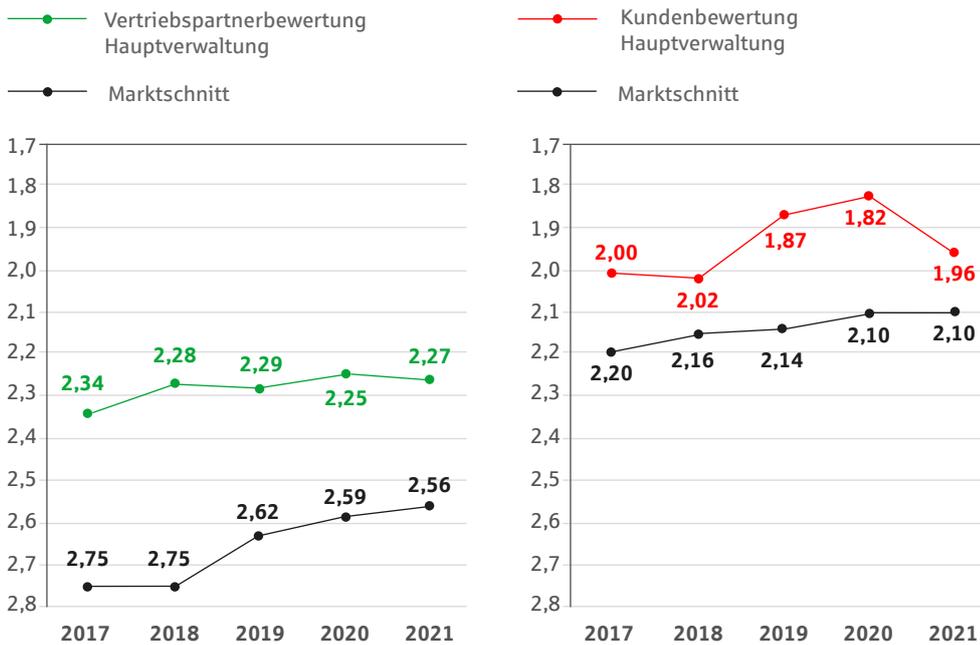
Die Sparkassen-Versicherung Sachsen versteht sich als zuverlässiger Serviceversicherer mit leistungsstarken Produkten. Die marktüberdurchschnittliche Kundenzufriedenheit ist dabei ein Ziel der Unternehmensstrategie. Um die Erfüllung dieses Anspruchs sicherzustellen, sich stetig weiterzuentwickeln, die Kundenzufriedenheit langfristig zu erhöhen und eine dauerhafte Bindung und damit einen nachhaltigen Erfolg sicherzustellen, hat das Unternehmen ein Beschwerdemanagement sowie Servicestandards etabliert und überprüft regelmäßig die Servicelevel.

Jährliche Kunden- und Vertriebspartnerbefragungen spiegeln dem Unternehmen den Erfolg der täglichen Aktivitäten. Für die Messung der Zufriedenheit der Kunden mit dem Produkt- und Dienstleistungsangebot sowie für die Messung der Zufriedenheit der Vertriebspartner mit der Hauptverwaltung beauftragt die Sparkassen-Versicherung Sachsen das unabhängige Marktforschungsinstitut MSR. Die hohe Kundenzufriedenheit der letzten Jahre wurde im Jahr 2021 mit einer Bewertung von 1,96²⁷ bestätigt. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen schneidet somit deutlich besser ab als der Marktschnitt von 2,10. Auch die Vertriebspartnerzufriedenheit liegt mit einem Wert von 2,27²⁸ deutlich über dem Marktschnitt von 2,56. Durch die Ableitung von Maßnahmen aus den Kennzahlen, konnte die Kunden- und Vertriebspartnerzufriedenheit über die Jahre hinweg gesteigert werden.

²⁶ Vor jedem Vertragsabschluss; bei wichtigem Outsourcing jährlich; bei Ausgliederung im aufsichtsrechtlichen Sinne im 3-Jahres-Rhythmus; bei sonstigen IT-Dienstleistungsverträgen im 5-Jahres-Rhythmus

²⁷ 5er Notenskala, Basis: Kunden mit Kontakt zur Verwaltung in den letzten 12 Monaten, n = 200, Kundenanliegen betraf vor allem „Schadenfall“ und „Vertragsfragen“

²⁸ 5er Notenskala, Basis: Mitarbeitende der Ausschließlichkeitsorganisation, Führungskräfte des Außendienstes, Sparkassen-Verbundverantwortliche, n = 208 (52% Teilnahmequote)



Regelmäßige Umfragen zeigen marktüberdurchschnittliche Zufriedenheit von Kunden und Vertriebspartnern.

Abbildung: Entwicklung der Zufriedenheit im Vergleich zum Markt

Mithilfe einer regelmäßig stattfindenden Schadenkundenbefragung kann die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihren Schadenservice immer besser an den Bedürfnissen und Wünschen ihrer Kunden ausrichten. Dazu werden Kunden, deren Sach-, Wohngebäude- oder Kaskoschaden in den letzten vier bis sechs Wochen teilweise oder vollständig abschließend reguliert wurde, für eine Befragung gewonnen. Die Weiterempfehlungsbereitschaft der befragten Schadenkunden ist seit Jahren ungebrochen hoch. Mit einem Net Promoter Score (NPS) von 81,0 (Vj. 78,0)²⁹ erzielte die Schadenabteilung eine ausgezeichnete Kundenzufriedenheit. Als Dankeschön für die Teilnahme spendete das Unternehmen 5,00 EUR pro Befragung an kulturelle oder soziale Vereine bzw. an Organisationen im Bereich des Nachwuchssports. Die Kunden können über den jeweiligen Spendenempfänger entscheiden. Bei der Befragung in 2021 hatten die Kunden die Wahl zwischen der Lebenshilfe Dresden, dem Projekt 100 Mozartkinder Chemnitz und dem Unikatium-Kindermuseum in Leipzig.

Analysen bestätigten auch im Jahr 2021, dass die Einzelversicherungsunternehmen für die Lebens- und Schadenversicherung sehr stabil und solide aufgestellt sind. Das belegen z.B. die erreichten Spitzenergebnisse bei den jährlichen Belastungstests der renommierten Analysehäuser Morgen & Morgen (M&M) und

Ascore. Unabhängig voneinander würdigen die Experten beider Ratingunternehmen die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG jeweils mit dem Gütesiegel „Ausgezeichnet. Sie bestätigen dem Unternehmen, mit herausragender Solidität und finanzieller Leistungsstärke wirtschaftlich stabil und langfristig sicher aufgestellt zu sein. Im „LV-Rating Unternehmensqualität“ des Instituts für Vorsorge und Finanzplanung GmbH wurden 75 Lebensversicherungsunternehmen bezüglich der vier Qualitätsbereiche Stabilität/Größe, Sicherheit, Ertragskraft/Gewinn und Markterfolg bewertet. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen erhielt wie in den Vorjahren die Bewertung „sehr gut“.

Sicherstellen der Regelkonformität

Der unternehmerische Erfolg basiert auf dem Vertrauen der Kunden, Geschäftspartner und Anteilseigner der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Unkorrektes Verhalten würde dieses Vertrauen schwächen. Deshalb verfügt das Unternehmen seit 2009 über eine Compliance-Organisation und seit 2016 über eine Compliance-Schlüsselfunktion. Die Compliance-Funktion überwacht die Einhaltung aller externen Anforderungen und verfolgt Regelverstöße. Ziel ist es, durch geeignete Maßnahmen auf das rechtskonforme Verhalten der für das Unternehmen handelnden Personen hinzuwirken, um Haftungs-, Sanktions-, Reputa-

²⁹ NPS-Benchmark für Versicherungen: Bei Versicherungen liegen die NPS zwischen 19 und 68

tions- sowie finanzielle Risiken zu vermeiden und das Interesse der Kunden zu schützen. Das Compliance-Management-System der Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt die Gesamtheit der Maßnahmen und Grundsätze dar, die darauf abzielen, das regelkonforme Verhalten aller Mitarbeitenden sowie ggf. Dritter sicherzustellen bzw. Regelverstöße und Risiken zu verhindern (inkl. Tax-Compliance und Vertriebs-Compliance).

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen lehnt jegliche Formen von Korruption, Bestechung, Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung ab, ahndet Verstöße und beugt diesen durch klare Regelungen, Verhaltensgrundsätzen, Präventions- und Sensibilisierungsmaßnahmen vor. Ein internes Hinweisgebersystem gibt Mitarbeitenden die Möglichkeit, Compliance-Verstöße vertraulich an die Compliance-Funktion zu melden. Im November 2021 wurde fristgerecht die EU-Whistleblower-Richtlinie für die Sparkassen-Versicherung Sachsen umgesetzt. Mit diesem System wurde für potenzielle externe Hinweisgeber die Möglichkeit geschaffen, vermeintliche „Regelverstöße“ in einem geschützten Bereich über eines der vorgeschriebenen Meldekanäle an das Compliance-System der Sparkassen-Versicherung Sachsen zu melden. Diese Erweiterung ergänzt das bereits implementierte interne Hinweisgebersystem der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Bis Jahresende wurden keine Regelverstöße über das interne sowie externe Hinweisgebersystem angezeigt bzw. durch die Compliance-Funktion festgestellt.

Mit der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben achtet die Sparkassen-Versicherung Sachsen auch die Einhaltung der Menschenrechte. Der faire Umgang miteinander und mit den Interessengruppen (Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, Aktionären) bildet den Maßstab des Handelns und ist im Unternehmen eine Selbstverständlichkeit. Die in Deutschland geltenden gesetzlichen Vorgaben garantieren Mindeststandards und wirken Ausbeu-

tung und Missbrauch entgegen. Im Rahmen der Kapitalanlagepolitik orientiert sich das Unternehmen an den Prinzipien des United Nations Global Compact zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung und schließt Verstöße gegen internationale Menschen- und Arbeitsrechte aus (z. B. Kinderarbeit, Zwangsarbeit).

Transparente Kommunikation

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen versteht sich als glaubwürdiger und zuverlässiger Partner ihrer Interessensgruppen und möchte künftig die Kommunikation zu Nachhaltigkeitsaktivitäten weiter stärken. Neben der Veröffentlichung des ersten freiwilligen Nachhaltigkeitsberichts im zweiten Halbjahr 2021 hat das Unternehmen die externen Nachhaltigkeitsinformationen, z. B. auf der Homepage ausgebaut.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen fördert und lebt eine werte- und leistungsorientierte Unternehmens- und Führungskultur. So lebt das Unternehmen einen institutionalisierten Leistungs- und Weiterentwicklungsdialo (Leistungsbeurteilungen, Perspektivgespräche, Zielvereinbarungen) und verfolgt eine transparente Vergütungspolitik (Haustarifvertrag, Offenlegung Stellenübersichten/Kurzaufgabenbeschreibungen). Außerdem setzt der Versicherer jährlich diverse Kommunikationsveranstaltungen und -formate für die Mitarbeitenden um. Dazu zählte in 2021 beispielsweise die Veranstaltungsreihe #Dialog, die coronabedingt per Livestream oder Videokonferenz durchgeführt wurde. Das Format ermöglicht es den Mitarbeitenden, sich zu aktuellen Themenstellungen des Unternehmens, wie z. B. zu Projekten, zu informieren und durch Information und Interaktion intensiver miteinander ins Gespräch zu kommen. Der „#Dialog mit dem Gesamtvorstand“ ermöglicht es den Mitarbeitenden in den direkten Austausch mit dem Vorstand zu treten.

KAPITALANLAGE

Um die ambitionierten Nachhaltigkeitsziele der UN zu erreichen, sieht die EU-Kommission einen immensen Finanzierungsbedarf. Dieses Investitionsvolumen möchte die EU-Kommission durch die Umleitung von Kapitalströmen in nachhaltige Geldanlagen erreichen. Die Politik sieht die Finanzwirtschaft als einen zentralen Akteur, um die Transformation voranzubringen und ein „Greening“ der Wirtschaft zu erreichen. Die deutschen Versicherer verfügen über rund 1,8 Billionen Euro Kapitalanlagen, mit denen sie die Leistungsversprechen gegen über ihrer Kundschaft absichern. Mit dieser Summe gehören Versicherer zu den größten institutionellen Investoren in Deutschland und können bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit ihrer Kapitalanlagen von deutlich mehr als zehn Jahren Kapital für den milliardenschweren Aufbau einer nachhaltigen Infrastruktur und zur Erreichung der Klimaziele zur Verfügung stellen. Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen Teil dieser Transformation werden. Das Unternehmen berücksichtigt deshalb Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen der Investmententscheidungen und hat sich eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlage gegeben. Insgesamt verzeichnet die Sparkassen-Versicherung Sachsen über 5,8 Mrd. EUR Assets under Management.

Das Nachhaltigkeitsengagement der Sparkassen-Versicherung Sachsen in der Kapitalanlage auf einen Blick:

- Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungsprozessen
- Erklärung über Strategien zur Wahrung der Sorgfaltspflicht im Zusammenhang mit nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren
- Sukzessive Erhöhung des Anteils nachhaltiger Kapitalanlagen
- Engagement im Verbund zur aktiven Einflussnahme auf ESG-Unternehmensentscheidungen
- CO₂- Reduktionen bis hin zur Klimaneutralität der Kapitalanlagen in 2050

Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungsprozessen

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen weist hohe Anforderungen an Rentabilität und Sicherheit auf. So werden auch Nachhaltigkeitsrisiken bei den durch das Unternehmen getroffenen Investitionsentscheidungen einbezogen, um finanzielle Verluste zu begrenzen.

Für eine Begrenzung von Nachhaltigkeitsrisiken sorgt bereits die gesetzliche Verpflichtung, eine übermäßige Abhängigkeit von einem bestimmten Vermögenswert, Emittenten, von einer bestimmten Unternehmensgruppe oder einem geographischen Raum zu vermeiden. Basis der Investmentstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen ist daher eine ausreichende Mischung und Streuung, welche durch interne Anlagequoten ständig überwacht wird. Das Vermögen wird hierfür gut diversifiziert auf verschiedene Anlageklassen verteilt. Auch innerhalb einer Anlageklasse wird breit bei vielen unterschiedlichen Emittenten angelegt. Spezifische Nachhaltigkeitsrisiken, die bei einzelnen Anlagen oder Emittenten eintreten, haben dadurch nur einen sehr geringen Einfluss auf die gesamten Kapitalanlagen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen legt großen Wert auf die Nachhaltigkeit der Investments. Im September 2019 ist das Unternehmen deshalb der weltweit anerkannten Investoreninitiative „PRI“ (Principles for Responsible Investment) beigetreten, die in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem United Nations Global Compact ins Leben gerufen wurde. Die PRI umfassen sechs Prinzipien für ein verantwortliches Investieren:

1. Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
2. Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.

Über 5,8 Mrd. EUR Assets under Management.

3. Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.
4. Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
5. Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
6. Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

Mit dem Beitritt bekennt und verpflichtet sich die Sparkassen-Versicherung Sachsen, nicht nur finanzielle Kriterien in die Investitionsentscheidungen einzubeziehen, sondern auch eine ganzheitliche ESG-Perspektive abzubilden, d.h., Umweltfaktoren zu berücksichtigen („Environmental“), ethisch-soziale Faktoren („Social“) zu verfolgen und eine vorbildliche Unternehmensführung („Governance“) zu gewährleisten. Unter Berücksichtigung der sechs Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren zielt die Kapitalanlagenstrategie des Unternehmens auf langfristige Sicherheit, Stabilität und nachhaltige Ertragskraft ab.

Im Investitionsprozess werden ESG-Themen bei der Investitionsanalyse und -entscheidung beachtet. Ziel ist die Filterung des Anlageuniversums, damit dieses vorrangig aus Investitionsmöglichkeiten besteht, die dem Nachhaltigkeitsverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen entsprechen. Dafür finden die folgenden Ausschluss- und unternehmenseigenen ESG-Kriterien Anwendung (in Orientierung an den United Nations Global Compact):

- Schutz internationaler Menschen- und Arbeitsrechte (Ausschluss von z. B. Kinderarbeit, Zwangsarbeit)
- Bekämpfung aller Arten der Korruption (einschließlich Erpressung und Bestechung)
- Kontroverses Umweltverhalten
- Verbot von Nahrungsmittelspekulationen
- Keine Unterstützung von Produzenten von geächteten Waffen und Waffensystemen

Zusätzlich werden Investitionen gemäß der vom Bundesverband Investment und Asset Management (BVI) festgelegten Mindestausschlüsse nicht getätigt, wenn

- mehr als 0 % des Umsatzes aus der Herstellung / Vertrieb von geächteten Waffen,
- mehr als 10 % des Umsatzes aus der Herstellung / Vertrieb von Rüstungsgütern,
- mehr als 30 % des Umsatzes aus der Herstellung / Vertrieb aus Kohle,
- mehr als 5 % des Umsatzes aus der Herstellung / Vertrieb aus Tabak stammen sowie in
- nicht freie Länder nach dem Freedom House Index.

Alle direkten oder unmittelbaren Fondsmanager, mit denen die Sparkassen-Versicherung Sachsen zusammenarbeitet, haben die PRI ebenfalls unterzeichnet. Zur Umsetzung der sechs Prinzipien berichtet das Unternehmen im Rahmen einer gesonderten PRI-Berichterstattung. Darüber hinaus werden zukünftig auch sogenannte Best-in-Class Ansätze in die Investitionsauswahl einbezogen. Diese tragen dafür Sorge, dass nachhaltigere Investitionsmöglichkeiten den Vorzug vor weniger nachhaltigen Investitionsoptionen erhalten. Die Umsetzung des Best-in-Class Ansatzes soll in zwei Dimensionen erfolgen – Klima und Normverstöße. Die Betrachtung von Normverstößen ist aktuell bereits in die Portfolioanalyse inkludiert.

Um Emittenten für eine bessere Prüfung klassifizieren zu können, wird eine farbige Einteilung zu Verstößen gegen etablierte Normen je nach Schwere des Verstoßes in die Kaufentscheidung einbezogen. Die hier dargestellte Skala des UN Global Compact reicht von Stufe 1 (keine Anschuldigung an den Emittenten) bis Stufe 10 (Verifizierter Verstoß gegen etablierte Normen).

Die Auswertung erfolgt mit Hilfe einer Datenbank des externen Dienstleisters ISS (Institutional Shareholder Service Germany AG), eine der führenden Nachhaltigkeitsratingagenturen weltweit. Die seit dem Jahre 2021 eingegangene Zusammenarbeit ermöglicht ein aktives Screening der Portfolien auf Basis umfangreicher Unternehmensbewertungen.

Über 80 % der Kapitalanlagen gemäß PRI nachhaltig ausgerichtet.

GREEN	AMBER	RED
<ul style="list-style-type: none"> ■ 1. Keine Anschuldigung ■ 2. Frühere Involvierung ■ 3. Verwicklung außerhalb des Geltungsbereichs ■ 4. Laufende Abhilfemaßnahmen ■ 5. Unter Beobachtung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 6. Fragmentarische Informationen ■ 7. Nachgewiesene Nichteinhaltung etablierter Normen, Abhilfemaßnahmen im Gange ■ 8. Angebliche Nichteinhaltung etablierter Normen ■ 9. Drohende Nichteinhaltung etablierter Normen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10. Überprüfte Nichteinhaltung etablierter Normen

Abbildung: Klassifizierung von Normverstößen nach UN Global Compact

Auf Basis dieser Klassifizierung und gemäß des Best-in-Class Ansatzes erhalten die Unternehmen ohne Verstoß bzw. lediglich mit geringem Verstoß den Vorzug vor Unternehmen, die schwerwiegendere Verstöße aufweisen.

Erklärung über Strategien zur Wahrung der Sorgfaltspflicht im Zusammenhang mit nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die wichtigsten Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Umwelt-, Sozial und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung) werden bei der Sparkassen-Versicherung Sachsen für Kapitalanlagen in ihren Investitionsentscheidungen berücksichtigt.

Kern der Strategie ist es, entsprechende Kapitalanlagen auszuschließen, die in sehr schwerwiegendem Maße negative Auswirkungen auf die genannten Nachhaltigkeitsfaktoren haben. Als Standard für die Ausschlusskriterien wurden die Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC) festgelegt. Die Prinzipien des UNGC beziehen sich auf Verstöße der Unternehmen in den Bereichen:

- Menschenrechte
- Arbeitsnormen
- Korruptionsprävention und -bekämpfung
- Umweltschutz

Somit sind die Kriterien des UNGC langfristig auch im Kapitalanlagenmanagement der

Sparkassen-Versicherung Sachsen verankert, und das heißt: Anlagen in Aktien und Anleihen von Unternehmen mit sehr schweren Verstößen gegen die Prinzipien des UNGC werden grundsätzlich als nicht nachhaltig betrachtet und von der Anlage ausgeschlossen. Gemäß der obigen Ampelsystematik stellen diese Emittenten einen roten Verstoß dar. Dadurch werden Nachhaltigkeitsrisiken im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung weitgehend reduziert. Diese Ausschlusskriterien gelten sowohl für den direkt gemanagten Bestand als auch für die nicht direkt von uns gemanagten Spezialfondsanlagen.

Darüber hinaus integriert die Sparkassen-Versicherung Sachsen die vom BVI festgelegten Mindestausschlüsse.

Sukzessive Erhöhung des Anteils nachhaltiger Kapitalanlagen

Mit Berücksichtigung von ESG-Kriterien in den Investmententscheidungen möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen den Anteil nachhaltiger Kapitalanlagen sukzessive erhöhen. Im Jahr 2021 verfügten entsprechend PRI über 80 % der Kapitalanlagen über eine nachhaltige Ausrichtung.

Um die nachhaltige Ausrichtung der einzelnen Anlageklasse zu bewerten, hat das Unternehmen Kriterien definiert. Sämtliche Anlagen werden auf Basis dieser Kriterien bewertet. Bei der Definition „grundsätzlich nachhaltiger Anlageklassen“ orientiert sich das Unternehmen an den Prinzipien des United Nations Global Compact zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Als grundsätzlich

nachhaltige Kapitalanlageklassen definiert die Sparkassen-Versicherung Sachsen für sich:

Garantien und Pfandbriefe:

- Öffentliche Emittenten verfolgen einen sozialen und nachhaltigen Unternehmenszweck
- Hypothekendarlehen ermöglichen den Bau von privatem Eigentum und erfüllen damit einen starken gesellschaftlichen und sozialen Nutzen
- Emittenten des restlichen Pfandbriefbestandes sind entweder öffentliche Banken, Hypothekendarlehenbanken oder große Banken, welche selbst die PRI unterzeichnet haben

Staatsanleihen Europa:

- EU-Staaten setzen sich zum Ziel, die Anforderungen und Werte hinsichtlich demokratischer Strukturen, sozialer Belange und geringer Korruption zu erfüllen
- EU-Staaten legen den Fokus auf die Erfüllung politischer Kriterien, wie u. a. Wahrung der Menschenrechte, institutionelle Stabilität, demokratische und rechtsstaatliche Grundordnung und Schutz von Minderheiten
- Die Länder der EU verfolgen gemeinsame Initiativen beim Klimaschutz, z. B. Unterzeichnung des Pariser Abkommens zum Klimaschutz erfolgte durch alle EU-Staaten

Strategische Beteiligungen:

- Die Sparkassen-Versicherung Sachsen fokussiert ihre strategischen Beteiligungen auf Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe, die per se ein nachhaltiges Geschäftsmodell betreiben.
- Die Beteiligungen dienen der Stärkung des Verbunds, der Erfüllung von unternehmenseigenen Interessen und übergreifenden Unternehmensinteressen in der Versicherungsbranche (z. B. OEV Online Dienste GmbH, Deutsche Rückversicherung AG).

Das Management der übrigen Anlageklassen (z. B. Aktien, Unternehmensanleihen, Immo-

bilien) basiert auf den Ausschluss- und unternehmenseigenen ESG-Kriterien.

Engagement im Verbund

Als Investor möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihre Verantwortung wahrnehmen und auch die Unternehmen, in die das Unternehmen investiert, dazu bewegen, sich nachhaltig auszurichten. Dazu übt das Unternehmen im Rahmen einer Active Ownership (aktive Eigentümerschaft) durch Engagement und Ausübung der Stimmrechte aktiv Einfluss auf die strategischen Nachhaltigkeitsentscheidungen der Unternehmen aus.

Engagement bezieht sich dabei auf den aktiven und zielgerichteten Dialog mit den Unternehmen – sei es gemeinsam mit anderen Investoren oder als Einzelinvestor. Bei der Ausübung der Stimmrechte in Hauptversammlungen nutzt der Investor sein Recht, über verschiedene geschäftsrelevante Aspekte abzustimmen, wie die Besetzung von Aufsichtsräten, die Mandatsbegrenzung der Aufsichtsratsmitglieder oder die Nichtentlastung des Vorstands oder von Aufsichtsräten bei ESG-Verstößen.

Mit der gemeinsamen Umsetzung von Engagement und Stimmrechtsausübung in der Gruppe der öffentlichen Versicherer, der zweitstärksten Kraft im deutschen Erstversicherungsmarkt, möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen im Verbund mit den anderen öffentlichen Versicherern einen noch größeren Einfluss ausüben. Um die Rolle als aktive Investoren mit dem Ziel nachhaltiger Unternehmensentscheidungen konsequent auszuüben und ihre Wirkung zu stärken arbeitet die Gruppe der öffentlichen Versicherer mit der Deka Investment GmbH als strategischem Partner zusammen. Deren Spezialisten für Nachhaltigkeit und Corporate Governance unterstützen die Gruppe der öffentlichen Versicherer bei der Umsetzung der Active Ownership.

Neben der Orientierung an weltweit anerkannten Leitlinien, wie dem UN Global Compact oder den International Labor Standards, beachtet die Deka Investment GmbH das UN-Klimaschutzabkommen von Paris sowie die SDGs. Klimabezogene, politische und technologische Risiken bedrohen die Geschäftsmodelle

Öffentliche Versicherer stärken gemeinsam ihre Rolle als nachhaltiger Investor

delle der Unternehmen, die nicht rechtzeitig auf die neuen Herausforderungen reagieren. Deshalb fordert die Deka Investment GmbH bei weltweit über 400 Unternehmen Transparenz sowie Offenlegung von ESG-relevanten Daten. Darüber hinaus werden Ratingagenturen, die die Bewertung der Unternehmen hinsichtlich ESG-Kriterien ermöglichen, genutzt. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Reduktion der CO₂-Emissionen und die Einhaltung ethischer Standards in der gesamten Lieferkette gelegt. Die Deka Investment GmbH verfolgt in ihrem Engagementprozess mehrere Eskalationsstufen. Grundlage bilden die aktive Ausübung von Stimmrechten an Hauptversammlungen, Investorengespräche, Governancegespräche mit dem Aufsichtsrat bis hin zu Redebeiträgen bei Hauptversammlungen. Im Rahmen eines vierteljährlichen Reportings teilt die Deka Investment GmbH alle Abstimmungsaktivitäten, sowie eine detaillierte Darstellung der Stimmrechtsausübung mit. Somit wird auch die Nachhaltigkeit des Engagements gesichert. Ebenso können durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen eigene Schwerpunkte in den Engagementprozess eingebracht werden.

CO₂-Reduktionen zur Erreichung der Klimaneutralität der Kapitalanlagen ab 2050

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen bekennt sich das Unternehmen zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens, die Erderwärmung – im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter – auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. In den Kapitalanlagen möchte das Unternehmen deshalb künftig Klimaaspekte noch stärker berücksichtigen. Dabei strebt es an, die CO₂-Emissionen in den Portfolien schrittweise zu reduzieren und bis zum Jahr 2050 die Klimaneutralität der Kapitalanlagen zu erreichen. Damit möchte das Unternehmen einen Beitrag zur notwendigen Transformation leisten und im Rahmen seiner Möglichkeiten Finanzmittel für den milliardenschweren Aufbau einer nachhaltigen Infrastruktur und zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele zur Verfügung stellen.

Hierfür engagiert sich das Unternehmen in verschiedenen Arbeitsgruppen, welche sich mit den Inhalten und Umsetzungsmöglich-

keiten der Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) befasst. Anfang 2022 ist die Sparkassen-Versicherung Sachsen der NZAOA offiziell beigetreten.

Die NZAOA ist eine Initiative des Umweltprogrammes der Vereinten Nationen und der PRI, mit dem Ziel, die CO₂-Emissionen der Anlageportfolios bis 2050 auf netto Null zu reduzieren. Die Zahl der Unterstützer, darunter auch die Allianz, Munich RE und die Sparkassen-Versicherung Stuttgart, wächst stetig und liegt per April 2022 bei über 70 Mitgliedern.

Die Ziele der NZAOA, welche die Mitglieder erfüllen und berichten müssen, folgen den Dimensionen:

- Emissionsziele (je Einzeltitel)
- Sektorenziele
- Engagement-Ziele
- Transformationsziele

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen wird im Jahr 2022 erstmals ihre Ziele festlegen und diese im Jahr 2023 erstmals berichten.

Die NZAOA besitzt als beständig wachsende Investorengemeinschaft unter dem Dach der Vereinten Nationen die Fähigkeit, den umweltpolitischen Willensbildungsprozess positiv und nachhaltig zu beeinflussen. Die aktive Förderung des gegenseitigen Austausches der Mitglieder fördert zudem eine beschleunigte Zielerreichung der Nachhaltigkeitsstrategien. Die Mitgliedschaft bekräftigt die Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen inklusive der nachhaltigen Ausrichtung der Kapitalanlagen.

Im Jahr 2022 wird die Sparkassen-Versicherung Sachsen erstmals die CO₂-Bilanz ihrer Kapitalanlagen aufstellen. Anhand der Untersuchung möchte das Unternehmen die Investitionen auf den Prüfstand stellen und Optimierungspotenziale erkennen, d. h. z. B. Investments in Unternehmen reduzieren, die für umfangreiche Emissionen verantwortlich sind, großen Klimarisiken ausgesetzt sind, die Transformation hindern oder wenig dazu beitragen. Im nächsten Schritt gilt es für das Kapitalanlageportfolio der Sparkassen-Versicherung Sachsen, einen Zielpfad Richtung Klimaneutralität zu definieren und diesen kontinuierlich zu verfolgen und umzusetzen.

Zur Verwirklichung der Ziele der NZAOA, die CO₂-Emissionen der Anlageportfolios bis 2050 auf netto Null zu reduzieren, muss eine gezielte Selektion der Emittenten erfolgen. Mit Hilfe von Klimadaten und -szenarien von ISS ESG ist eine Messung und Steuerung des Portfolios möglich. Es können Unternehmen identifiziert werden, welche in hohem Maße für Klimarisiken verantwortlich sind bzw. wenig zur Bekämpfung des Klimawandels beitragen. Demnach erhalten Emittenten den Vorzug, die einen positiven Beitrag zum

Thema Klima leisten. Mit der Strategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt das Unternehmen sicher, dass diese wichtige Verantwortung im Anlageprozess langfristig integriert ist.

Im Rahmen der Infrastrukturinvestments unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen gezielt die Energiewende. Dabei investiert der Versicherer zunehmend in Windkraft, Solarenergie, Wasserenergie und Biomasse.

PRODUKT- UND LEISTUNGSANGEBOT

Mit einem dichten Vertriebsnetz innerhalb ihres Geschäftsgebietes, bestehend aus den zwölf sächsischen Sparkassen, über 30 Ausschließlichkeitsagenturen und zahlreichen Breitenmaklern, und dem immer größer werdenden Angebot an online abschließbaren Versicherungen bietet die Gesellschaft Privatpersonen und Gewerbekunden einen niedrighschwelligigen Zugang zur Grundversorgung an existenzsichernden Versicherungen.

Aufgrund der regionalen Verwurzelung und des Unternehmensleitbildes, Lebensbegleiter der Kunden zu sein, gehört eine verantwortungsvolle Betreuung der Kunden in allen Versicherungsfragen zum Selbstverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Kundenzufriedenheit ist eines der wichtigsten Unternehmensziele. Basis für eine hohe Kundenzufriedenheit ist eine umfassende, kompetente Beratung und ein umfangreiches Produktangebot. Dies schließt auch die Nachhaltigkeit von Versicherungsanlagen und Altersvorsorgeprodukten ein und umfasst insbesondere die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen hat sich in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie vorgenommen, das Angebot an nachhaltigen Versicherungsprodukten und innovativen Lösungen für neue Absicherungsbedarfe weiter auszubauen, um die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden noch besser zu bedienen.

Der Beitrag der Sparkassen-Versicherung Sachsen für die (finanzielle) Sicherheit und

Vorsorge der Bevölkerung auf einen Blick:

- Risikotransfer und Risikozeichnung
- Absicherung im Alter und Vermögensaufbau
- Schadenregulierung
- Prävention, Forschung und Wissenstransfer

In den Pandemie Jahren 2020 und 2021 stand die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihren Kunden als verlässlicher Partner zur Seite. Zur Unterstützung kleiner- und mittelständischer Unternehmen und auch Privatkunden bot das Unternehmen eine Vielzahl an Maßnahmen an, um die Ausgaben in den schwierigen Zeiten zu reduzieren, und dennoch einen vollen Versicherungsschutz zu erhalten – z. B. Beitragsstundungen, die Änderungen der Zahlweise oder ausschließlich die Zahlung des Risikobeitrages sowie Ruheversicherungen für stillgelegte Fahrzeuge und Kfz-Flotten.

Risikotransfer und Risikozeichnung

Mit dem umfangreichen Produktangebot übernimmt die Sparkassen-Versicherung Sachsen langfristig die Risiken ihrer Kunden und sichert deren privates oder gewerbliches Eigentum, deren Lebensrisiken und Handlungen finanziell ab. Durch den langfristig angelegten Risikotransfer mildert das Unternehmen die Folgen von unvorhergesehenen Ereignissen, wie z. B. Naturgefahren oder Schicksalsschlägen ab und trägt zur Vermeidung von finanziellen Belastungen und zur

Verbesserung von Lebensbedingungen bei. Der Risikotransfer ermöglicht zudem wirtschaftliches Handeln und Wachstum.

Stürme, Hagel und vor allem die Flutkatastrophe haben 2021 zum teuersten, durch Naturgefahren verursachten, Schadenjahr für die deutsche Versicherungswirtschaft gemacht. Einen Beitrag zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels und der aus dem Klimawandel resultierenden Klimarisiken leistet das Unternehmen durch die Absicherung von Elementarrisiken (z. B. Überschwemmungen, Sturm oder Hagel). Im Rahmen von Sach- und Kfz-Versicherungen (privates und gewerbliches Geschäft) stellt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Versicherungsschutz für die finanziellen Folgen der bereits heute eingetretenen Klimaveränderungen bereit. Gerade in der Kundenberatung wird auf den Naturgefahrenschutz großer Wert gelegt, sodass schon heute beispielsweise in mehr als 80 % der Haushaltsversicherungen der Sparkassen-Versicherung Sachsen die erweiterten Elementarschäden eingeschlossen sind. Zusätzlich wurde gemeinsam mit dem Freistaat Sachsen eine Naturgefahren-Initiative etabliert, um für Klimarisiken zu sensibilisieren.

Doch obwohl Unwetter seit Jahren immer wieder zu erheblichen Schäden führen, sind viele Versicherte deutschlandweit noch nicht gegen Naturgefahren abgesichert. Die öffentlichen Versicherer werben daher beharrlich für den Elementarversicherungsschutz. Aufgrund ihrer regionalen Verankerung und großen Kundennähe sehen sie sich darüber hinaus in der besonderen Verantwortung, bei der Absicherung von Naturgefahren voranzugehen. Die Gruppe hat deshalb mit Beginn des Jahres 2022 einen Naturkatastrophen-Schadenpool aller öffentlichen Versicherer vereinbart. Der Schadenpool basiert auf einem solidarischen Schadenausgleich und ist mit einer Kapazität von bis zu einer halben Milliarde Euro p.a. ausgestattet. Damit können künftig mögliche Schadenbelastungen eines öffentlichen Versicherers nach einem regionalen, extremen Naturgefahrenereignis über den bestehenden Rückversicherungsschutz hinaus zusätzlich abgedeckt werden.

Den Risikotransfer ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen den Bürgern und Unternehmen auch bei komplexen Risikosituationen und bewertet die Risiken individuell

und vor Ort. Darüber hinaus vermittelt das Unternehmen Landwirten die Ernteversicherung „ErnteSchutz Vario“ zur Absicherung von Schäden durch Naturgefahren.

Die Produkte der Sparkassen-Versicherung Sachsen setzen außerdem Anreize für den Ressourcenschutz. So übernimmt das Unternehmen in der Wohngebäudeversicherung im Schadenfall die entstandenen Mehrkosten für Modernisierungsmaßnahmen („Technologiefortschritt“) und bietet Versicherungsschutz für Photovoltaikanlagen und fest installierte Elektroladestationen an. In der Haftpflichtversicherung versichert das Unternehmen Anlagen regenerativer Energien (Wind, Wasser, Sonne, Erde). In der Kfz-Versicherung sind Produktbausteine speziell für Elektro- und Hybridfahrzeuge und deren Antriebsakkumulatoren enthalten, bei Kfz-Flotten sogar kostenfrei. Darüber hinaus wird umfassender Versicherungsschutz für E-Bikes (Diebstahl, Unfälle und Pannen) angeboten und so der Wandel hin zu einer umweltfreundlicheren Mobilität unterstützt.

In den Zeichnungsrichtlinien, die die Zeichnung industrieller Risiken in der gewerblichen Schadenversicherung betreffen, schließt die Sparkassen-Versicherung Sachsen z. B. die Betriebsarten Erdölgewinnung, Braunkohlebergbau sowie Sprengstoffherstellung aus. Bis 2025 möchte das Unternehmen weitere ESG-Aspekte in die Zeichnungsrichtlinien integrieren und Nachhaltigkeitsrisiken im Underwriting noch stärker bewerten.

Um die ambitionierten Klimaziele zu erreichen, erfordert es einen Transformationsprozess der Wirtschaft und einer Stärkung nachhaltiger Geschäftsmodelle. Langfristig verfolgt die Sparkassen-Versicherung Sachsen deshalb das Ziel, keine gewerblichen und industriellen Risiken ins Portfolio aufzunehmen, die die Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft hindern.

Absicherung im Alter, Vermögensaufbau und Risikovorsorge

Auch in der Lebensversicherung versteht die Sparkassen-Versicherung Sachsen das Thema Nachhaltigkeit als einen wichtigen Impulsgeber bei der Entwicklung ihrer Produkte und

Zeichnungsrichtlinien industrieller Risiken beinhalten NH-Aspekte. Nachhaltigkeitsfonds sind in Lebens- und Rentenversicherungsprodukten integriert.

integriert es dementsprechend in ihre Zeichnungs- und Anlagerichtlinien.

Mit den Lösungen in der geförderten, betrieblichen und privaten Altersvorsorge wird dabei gerade in Zeiten des demografischen Wandels und des dauerhaften Niedrigzinsumfeldes ein wichtiger Beitrag zur Alters- und Hinterbliebenenabsicherung geleistet. Dabei wird die Generationengerechtigkeit insgesamt gefördert, da innerhalb einer kollektiven Kapitalanlage dafür gesorgt ist, dass die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt werden, ohne zu riskieren, dass die Bedürfnisse für künftige Generationen gefährdet sind.

Kunden, die Nachhaltigkeitspräferenzen auch bei ihrer Altersvorsorge verfolgen, bietet das Unternehmen im Rahmen von fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungsprodukten die Möglichkeit, in Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen zu investieren.

Darüber hinaus kann auch der sicherheitsorientiertere Kunde sein Geld verantwortungsbewusst im Deckungsstock der Sparkassen-Versicherung Sachsen, der sich an Nachhaltigkeitskriterien orientiert, mittels eines klassischen oder indexbasierten Versicherungsanlageproduktes investieren. Dabei richtet sich der Versicherer an der international gültigen Gesetzgebung sowie weiterer freiwilliger Abkommen (z.B. PRI, NZAOA) aus. Im Geschäftsjahr 2021 hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen das Kampagnenangebot #VorsorgeMit-Weitblick zur Sensibilisierung für das Thema „nachhaltige Vorsorge“ entwickelt und bereitgestellt. Gemeinsam mit dem Ostdeutschen Sparkassenverband entstand in 2021 außerdem die gemeinsame Kampagne „Verantwortung“, welche ebenso für die nachhaltigen Vorsorge/Anlage sensibilisiert.

Zusätzlich zu ihrem Angebot von Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen in fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungsprodukten möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen nachhaltig wirtschaftende Kunden belohnen, indem sie ihnen den Abschluss einer Risikolebensversicherung für den Neubau bzw. die Sanierung ihrer privat genutzten Wohnimmobilien mithilfe einer abgekürzten Gesundheitsprüfung erleichtert. Die Voraussetzung ist, dass diese Immobilie energieeffizient errichtet wird.

Schadenregulierung

Tritt ein versichertes Ereignis ein, berücksichtigt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Qualitätsstandards in der Schadenregulierung (zertifiziert nach DIN ISO 9001), die wiederum auch ESG-Kriterien einbeziehen. Zudem unterstützt das Unternehmen mit der Ausgestaltung der Sachversicherungsprodukte energieeffizienzsteigernde Maßnahmen. Durch „neu für alt“ im Schadenfall begleitet der Versicherer den Technologie- und Energieeffizienzfortschritt und trägt im Versicherungsfall die Mehrkosten für den technischen Fortschritt. Auch die Regulierung in der Gebäudeversicherung erfolgt nach jeweils neuesten Energieeffizienzstandards.

Bis 2025 möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen zunehmend ESG-Kriterien in die Schadenregulierung integrieren und sich verstärkt an Ansätzen wie „building back better“ orientieren.

Prävention Forschung und Wissenstransfer

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen übernimmt Verantwortung, indem sie zahlreiche Präventionsmaßnahmen in Sachsen fördert und so das Risikobewusstsein der Kunden stärkt. Dazu gehören z. B.

- die Förderung von Risikobewusstsein in der Kundenberatung,
- die konkrete Analyse der Gefährdung durch Naturgefahren in exponierten Risikolagen und die Bewertung von Möglichkeiten des Risikotransfers,
- die Beratung und Veröffentlichungen zu Schadenverhütungsmaßnahmen,
- die frühzeitige Information über Gefahren von Extremwetterereignissen und Naturkatastrophen (Unwetterwarnsystem WIND, MehrWetter App),
- die Mitarbeit bei der Konzeption und Etablierung des Hochwasservorsorgeausweises sowie Weiterbildung der Sachverständigen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen leistet damit einen wichtigen Beitrag, um Schäden zielgerichtet zu vermeiden. Zudem engagiert sich das Unternehmen gemeinsam mit

dem Landesfeuerwehrverband Sachsen und den sächsischen Feuerwehren für den Brandschutz. Gewerbliche Kunden berät das Unternehmen zu Risikotransfer, Brand- und Naturgefahrenschutz in Bezug auf die vorhandenen Sach- und Vermögenswerte.

Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen aktiv mit Institutionen zusammen, um die Ursachen und Folgen des Klimawandels zu erforschen, Klimarisiken begegnen und Naturgefahren heute und in Zukunft versichern zu können. Ihr Wissen bringt die Sparkassen-Versicherung Sachsen in den gesellschaftspolitischen Dialog z. B. mit Kommunen oder öffentlichen Einrichtungen ein, stellt Daten bereit und leistet Öffentlichkeitsarbeit. Besondere Beispiele des Engagements sind:

- Zusammenarbeit mit der sächsischen Landesregierung zu Naturgefahren (Sächsischer Hochwasser-Schutz-Tag, Projekt Hochwasser-Eigenvorsorge)
- Brancheninitiativen GDV („Stadt.Land.Unter“, „7 Jahre länger“)
- Mitglied des Instituts für Schadenverhütung (IFS)

- Mit-Finanzierung der Zeitschrift zur Schadenverhütung/-forschung

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen hat außerdem ein Programm ins Leben gerufen, um die Fahrsicherheit zu erhöhen und die Anzahl an Kfz-Unfällen zu senken. In Kooperation mit dem Verkehrssicherheitszentrum am Sachsenring bietet das Unternehmen den Kfz-Kunden verschiedene Tagestrainings zu um 30 % vergünstigten Tarifen an. Aus der Arbeitgeberverantwortung heraus unterstützt das Unternehmen im Umfang von 100 % Fahrsicherheitstrainings für die Azubis und BA-Studenten aber auch für Mitarbeitende, die häufig mit dem Kfz unterwegs sind (z. B. Schadenregulierer).

Mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie beschreitet die Sparkassen-Versicherung Sachsen Schritt für Schritt den Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit. Dabei liegt ein Teil des Weges bereits hinter dem Unternehmen, ein viel größerer Teil in der Zukunft. Dieser Herausforderung stellt sich das Unternehmen und möchte sich stetig weiterentwickeln.

ANGABEN GEMÄSS ART. 10 DELEGIERTER VERORDNUNG (EU) 2021/2178 DER ART. 8 TAXONOMIE-VERORDNUNG (EU) 2020/852

Die Taxonomie-Verordnung 2020/852 (Taxonomie-VO) als Bestandteil des Aktionsplans zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum wurde am 22. Juni 2020 von der EU-Kommission veröffentlicht. Die Verordnung stellt eine wichtige Maßnahme zur Erreichung der in Paris vereinbarten Klimaziele dar.

Unternehmen, die zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet sind, müssen gemäß der Taxonomie-VO Informationen darüber offenlegen, wie und in welchem Umfang ihre Wirtschaftsaktivitäten nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie sind. Die Ergebnisse sind jährlich in der nichtfinanziellen Erklärung zu veröffentlichen.

Nachhaltigkeit im Sinne der EU-Taxonomie ist dabei anhand der nachfolgenden, in Artikel 9 der Taxonomie-VO genannten, sechs Umweltziele definiert:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Für die Berichterstattung im Jahr 2021 müssen zunächst die Umweltziele „1. Klimaschutz“ und „2. Anpassung an den Klimawandel“ berücksichtigt werden. Hierzu hat die EU eine delegierte Verordnung, den sogenannten „Climate Delegated Act“ (Climate DA), veröffentlicht. Die anderen Umweltziele sind ab dem Berichtsjahr 2022 zu berücksichtigen.

Der Climate DA bestimmt, welche Wirtschaftsaktivitäten grundsätzlich für die oben genannten Umweltziele in Frage kommen. Dabei ist es wichtig, zwischen den sogenannten taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten zu unterscheiden. Eine Wirtschaftsaktivität ist taxonomiefähig, wenn sie im Climate DA beschrieben ist. Liegt eine taxonomiefähige Wirtschaftsaktivität vor, ist zu prüfen, ob diese Aktivität zusätzlich bestimmte Kriterien, die sogenannten technischen Bewertungskriterien, erfüllt, um taxonomiekonform und damit nachhaltig im Sinne der Taxonomie-VO zu sein.

Im Hinblick auf die Berichterstattung für das Jahr 2021, sind für die Umweltziele 1. und 2. die taxonomiefähigen und die nicht taxonomiefähigen Anteile an den Wirtschaftsaktivitäten offenzulegen (Art. 10 Abs. 3 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178). Darüber hinaus sind für die Kapitalanlage die Anteile der Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten, die Anteile der Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die keiner Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung unterliegen, und der Anteil der Derivate an den gesamten Aktiva zu veröffentlichen.

Taxonomieangaben der Sparkassen-Versicherung Sachsen

Für das Berichtsjahr 2021 ist die Sparkassen-Versicherung Sachsen zum ersten Mal dazu verpflichtet gemäß §§ 341a Abs. 1a i.V.m. 289b HGB eine nichtfinanzielle Erklärung zu veröffentlichen und damit auch die Anforderungen aus der Taxonomie-VO zu erfüllen. Die Angaben veröffentlicht die S.V. Holding AG für die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG und die Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG. Im Jahr 2021 hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen die tschechische ERGO pojišťovna a.s. erworben. Aufgrund unzureichender Datengrundlage wurde die neu erworbene Gesellschaft nicht in die Taxonomie-kennzahlen einbezogen. Der Anteil der ERGO pojišťovna a.s. an der Gesamtaktiva des Konzerns beläuft sich auf 1,3 % und der Anteil am Nichtlebenversicherungsgeschäft auf 18,8 %.

Für die nach der EU-Taxonomie relevanten Versicherungs- und Kapitalanlageaktivitäten erhebt die Sparkassen-Versicherung Sachsen die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten.

Taxonomiefähige Kapitalanlage

In der Analyse der Kennzahlen für die Kapitalanlagen, anhand der im Climate DA definierten Wirtschaftstätigkeiten, werden alle direkten und indirekten Investitionen, inklusive Investments in Organismen für gemeinsame Anlagen und Beteiligungen, sowie Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte berücksichtigt.

Für den Berichtszeitraum lagen nur für einen geringen Teil der Kapitalanlagen Informationen zur Taxonomiefähigkeit der zugrundeliegenden Wirtschaftsaktivitäten vor, da die EU-

Kommission klargestellt hat, dass Informationen genutzt werden müssen, die von den jeweiligen Unternehmen und Investmentfonds veröffentlicht werden. Daher umfasst der Anteil der taxonomiefähigen Risikopositionen bzw. nicht-taxonomiefähigen Risikopositionen an den Gesamtaktiva für das Berichtsjahr 2021 nur Immobilienbesitz, Immobilienfonds und Hypothekendarlehen. Für diese Investitionen waren wir in der Lage eine eigene Einschätzung der Taxonomiefähigkeit begründet vorzunehmen. Für weitere zukünftig potenziell taxonomiefähige Kapitalanlagen, wie bspw. Aktien und Anleihen, muss auf die von den Unternehmen veröffentlichten Daten zur Taxonomiefähigkeit ihrer Wirtschaftsaktivitäten zurückgegriffen werden. Diese liegen zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vor. Daher kann in diesem Jahr keine Aussage zur Taxonomiefähigkeit dieser Kapitalanlagen getroffen werden. Aus diesem Grund ist die Taxonomiefähigkeit tendenziell unterschätzt und wird im kommenden Berichtsjahr voraussichtlich ansteigen.

Bei der Bestimmung der Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten stellen wir auf die Abgrenzung gemäß dem aufsichtsrechtlichen Meldewesen unter Solvency II ab. Dabei wurden Risikopositionen nicht berücksichtigt, bei denen Staatsgarantien gewährt wurden (bspw. Förderbanken).

Für die Bestimmung des Anteils der Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung nach EU-Recht verpflichtet sind, wurde im Wesentlichen auf öffentlich zugängliche Informationen der entsprechenden Unternehmen zurückgegriffen. Unternehmen, deren Konzernsitz außerhalb der EU liegt, wurden als nicht zur Veröffentlichung einer nicht-

finanziellen Erklärung verpflichtet klassifiziert.

Bei unzureichender Informationslage für die Einschätzung einer Kapitalanlage bzgl. Taxonomiefähigkeit bzw. Nicht-Taxonomiefähigkeit wurde diese in einer separaten Kennzahl für Risikopositionen, die nicht bzgl. Taxonomiefähigkeit untersucht wurden, berücksichtigt. Darunter fallen insbesondere Aktien und Anleihen, da bisher keine von den jeweiligen Unternehmen veröffentlichten Informationen vorliegen und Schätzwerte nicht verwendet werden können. Des Weiteren enthält diese Position die übrigen Aktiva, die nicht Gegenstand der Anforderungen der Taxonomie-VO sind (bspw. Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten). In der nachfolgenden Tabelle finden sich diese Positionen unter „Risikopositionen, die nicht bzgl. Taxonomiefähigkeit untersucht wurden“ bzw. in den beiden Unterpositionen „Risikopositionen für die aktuell keine Informationen oder nur Schätzungen vorliegen“ und „Übrige Bilanzpositionen“. Mit dieser Angabe möchten wir transparent darstellen, dass für einen Großteil der Kapitalanlagen aktuell nur Schätzungen oder keine verlässlichen Daten vorliegen. Daher ist die Aussagekraft der Kennzahlen für die Kapitalanlage stark eingeschränkt. In den kommenden Berichtsjahren werden sich die Kennzahlen insbesondere durch die erwartete bessere Datenverfügbarkeit verändern.

Im Rahmen der weiteren Umsetzung der Taxonomie-VO werden wir die Möglichkeiten und Chancen einer Steuerung der Taxonomie-Quote der Kapitalanlage analysieren. Die Möglichkeiten zur Steuerung der Taxonomie-Quote wird dabei maßgeblich von der Datenverfügbarkeit und -qualität abhängen.

Sämtliche Risikopositionen wurden mit Ihren Buchwerten angesetzt.

Angaben gem. delegiertem Rechtsakt zu Artikel 10 Delegierten VO*	Anteil an den Gesamtaktiva
Risikopositionen ggü. taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten	4,86 %
Risikopositionen ggü. nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten	0,03 %
Risikopositionen ggü. Staaten, Zentralbanken und Supranationalen Emittenten	35,53 %
Risikopositionen ggü. Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet sind	15,48 %
Anteil der Derivate an den Gesamtaktiva	0,49 %
Risikopositionen, die nicht bzgl. Taxonomiefähigkeit untersucht wurden	43,60 %
- davon Risikopositionen für die aktuell keine Informationen oder nur Schätzungen vorliegen	41,24 %
- davon übrige Bilanzpositionen (Forderungen/RAP/etc.)	2,36 %

* Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178

Taxonomiefähige Versicherungstätigkeiten

Zur Ermittlung der taxonomiefähigen bzw. nicht-taxonomiefähigen Versicherungstätigkeit wurden die Bruttobeiträge der Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG als Teil der S.V. Holding einberechnet. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG betreibt die folgenden Geschäftsbereiche:

- Unfallversicherung (im Sinne der Einkommensersatzversicherung)
- Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung
- Sonstige Kraftfahrtversicherung
- Feuer- und andere Sachversicherung
- Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Kredit- und Kautionsversicherung
- Beistandsversicherung
- Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen
- Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme von Krankenversicherungsverpflichtungen).

Grundsätzlich können von diesen Geschäftsbereichen die Unfallversicherung-, die Kraftfahrzeughaftpflicht-, Sonstige Kraftfahrt-, Feuer- und andere Sachversicherung sowie die Beistandsversicherung taxonomiefähig sein, wenn klimabedingte Gefahren versichert sind. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen versteht dies so, dass die Abdeckung von klimabedingten Gefahren in den Versicherungsbedingungen ausdrücklich genannt werden muss, um

Taxonomiefähigkeit zu gewährleisten. Für die Bruttoprämien der Geschäftsbereiche Unfall-, Kraftfahrzeughaftpflicht- und Beistandsversicherung ist dies nicht der Fall. Daher klassifiziert die Sparkassen-Versicherung Sachsen diese vorbehaltlich weiterer Konkretisierungen seitens des Gesetzgebers als nicht-taxonomiefähig. Das Unternehmen möchte dennoch darauf hinweisen, dass in diesen Geschäftsbereichen eine mittelbare Deckung der klimabedingten Risiken vorliegt. Sollte es zu neuen Erkenntnissen zur Auslegung der Taxonomie-VO kommen, die den Einbezug der mittelbaren Deckung klimabedingter Risiken zweifelsfrei ermöglichen, passt die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Berechnung der Kennzahlen gegebenenfalls an.

Im Gegensatz zu den oben genannten drei Geschäftsbereichen sind in den beiden Geschäftsbereichen Sonstige Kraftfahrt- sowie Feuer- und andere Sachversicherung klimabedingte Gefahren unmittelbar versichert, weshalb diese Bruttobeiträge als taxonomiefähig klassifiziert werden. Dabei wird die gesamte Bruttoprämie für die Geschäftsbereiche angesetzt, sobald innerhalb des entsprechenden Geschäftsbereichs ein konkreter Vertrag mit unmittelbarer Deckung klimabedingter Risiken vorliegt. Hierzu hat das Unternehmen pro Geschäftsbereich die Versicherungsbedingungen mindestens eines konkreten Versicherungsvertrages gesichtet, um qualitativ nachzuweisen, dass klimabedingte Risiken unmittelbar abgedeckt werden.

Als regionaler Versicherer mit öffentlichem Auftrag unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen die nachhaltige Entwicklung in der Region. Hierzu analysiert das Unternehmen im Rahmen der weiteren Umsetzung der Taxonomie-VO auch die Möglichkeit, künftig nachhaltige Versicherungsprodukte im Sinne der Taxonomie-VO für die Kundinnen und Kunden in der Region anbieten zu können.

Angaben gem. delegiertem Rechtsakt zu Artikel 10 Delegierten VO*	Anteil an den gebuchten Bruttobeiträgen im Nichtlebensversicherungsgeschäft (in %)
Taxonomiefähig	52,7
Nicht-taxonomiefähig	47,3

* Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178

GLOSSAR

Active Ownership	Im Sinne einer aktiven Eigentümerschaft nehmen Versicherungsunternehmen durch Engagement und die Ausübung ihrer Stimmrechte aktiv Einfluss auf die nachhaltige Ausrichtung eines Unternehmens und die Einhaltung von Nachhaltigkeitsaspekten.
Agenda 2030	2015 verabschiedeten die 193 Mitgliedsstaaten der UN die „Agenda 2030“ – einen Fahrplan für die Zukunft, der ökonomische, ökologische und soziale Entwicklungsaspekte umfasst. Die Länder verpflichteten sich zur Umsetzung der Agenda mit ihren 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs). Um die Agenda umzusetzen, hat die Bundesregierung eine „Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie“ veröffentlicht.
Ausübung der Stimmrechte	Bei der Ausübung der Stimmrechte in Hauptversammlungen nutzen Investoren ihr Recht, über verschiedene geschäftsrelevante Aspekte abzustimmen, wie die Besetzung des Aufsichtsrats oder die Nichtentlastung des Vorstands oder Aufsichtsrats bei Verstößen gegen Nachhaltigkeitsaspekte.
Dimensionen der Nachhaltigkeit	Unter Nachhaltigkeit werden die drei Dimensionen subsummiert: Ökologie, Soziales und Ökonomie. Umweltbezogene Kriterien umfassen z. B. den Energie- und Rohstoffverbrauch. Zu den sozialen Kriterien zählt z. B. der Umgang mit Mitarbeitenden, oder Sozialstandards in der Lieferkette. Bei der Dimension Ökonomie geht es z. B. um den effizienten Umgang mit Ressourcen, verantwortungsvolles Handeln oder die Bekämpfung von Bestechung und Korruption.
Engagement in der Kapitalanlage	Durch einen aktiven und zielgerichteten Dialog sollen Unternehmen, in die investiert wird, dazu bewegt werden, sich nachhaltig auszurichten (gemeinsam mit anderen Investoren oder als Einzelinvestor).
ESG	Die drei Buchstaben beschreiben drei nachhaltigkeitsbezogene Verantwortungsbereiche von Unternehmen, d. h. die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance). „ESG“ hat sich als Standard nachhaltiger Anlagen etabliert.
GDV	Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ist die Dachorganisation der privaten Versicherungsunternehmen in Deutschland.
Nachhaltigkeitsfaktor	Bezeichnet Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung (Transparenzverordnung (EU) 2019/2088).
Nachhaltige Investition	Bezeichnet eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels beiträgt oder eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines sozialen Ziels beiträgt. Voraussetzung ist, dass die Investition keines der Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden (Transparenzverordnung 2019/2088).
Nachhaltigkeitspräferenz	Bezeichnet die Entscheidung eines Kunden oder potenziellen Kunden darüber, ob und, wenn ja, inwieweit Finanzinstrumente in seine Anlage einbezogen werden sollten, welche bestimmte Nachhaltigkeitskriterien aufweisen (s. Delegierte Verordnung (EU) 2021/1256 zur Änderung von Solvency II).
Nachhaltigkeitsrisiko	Bezeichnet ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, dessen Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte. Auch ESG-Risiken genannt (s. Transparenzverordnung 2019/2088).
NZAOA - Net Zero Asset Owner Alliance	Alliance wurde im September 2019 durch die Finanzinitiative des UN Umweltprogramms (UN-EP) und den PRI auf dem UN-Klimagipfel in New York gegründet (als PRI-Flagschiffinitiative). Ziel ist das gemeinsame Beschreiten des Weges in Richtung Klimaneutralität der Kapitalanlagen bis 2050. Das Commitment umfasst konkrete Zwischenziele aller fünf Jahre zur schrittweisen Erreichung des 1,5°C-Ziels.
Pariser Klimaschutzabkommen	Das Übereinkommen wurde im Dezember 2015 auf der Pariser Klimakonferenz (COP21) geschlossen und gibt einen globalen Rahmen zur Bekämpfung des Klimawandels vor. 195 Staaten verpflichten sich, die Erderwärmung (im Vergleich zum vorindustriellen Niveau) auf deutlich unter 2° C zu begrenzen und eine kohlenstofffreie Weltwirtschaft zu schaffen. Der Temperaturanstieg soll durch weitere Maßnahmen auf 1,5° C begrenzt werden.
PRI – Principles of Responsible Investment	Die „Prinzipien für verantwortliches Investieren“ sind eine Investoreninitiative in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UN Global Compact. Mit dem Beitritt bekennen und verpflichten sich Investoren, nicht nur finanzielle Kriterien bei ihren Investitionsentscheidungen einzubeziehen, sondern auch eine ganzheitliche ESG-Perspektive abzubilden.
Scopes 1-3	Scope 1: durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugte Emissionen (z. B. Fuhrpark) Scope 2: Emissionen durch eingekaufte Energie (z. B. Strom, Wärme, Wasser) Scope 3: indirekte Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette eines Unternehmens (z. B. Dienstreisen, gekaufte Waren und Dienstleistungen, Papier, Energiebereitstellung, Abfallentsorgung, Wasser)
SDG – Sustainable Development Goals	Ziele nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen sind das Kernstück der Agenda 2030 und umfassen 17 Ziele und 169 Unterziele und berühren alle Politikbereiche. Sie traten 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft.
United Nations Global Compact	Weltweit größte und wichtigste Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung unterstützt Unternehmen dabei, auf Grundlage von zehn Prinzipien (zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung) verantwortungsvoll zu handeln.

NACHHALTIGKEITSZIELE UND -MAßNAHMEN

Strategische Zielsetzungen	Maßnahmen	Status quo
Umweltbelange		
Optimierung des Ressourceneinsatzes und CO ₂ -Fußabdrucks bis hin zur Klimaneutralität des Geschäftsbetriebes in 2025 (Scope 1 & 2, ohne Vertrieb)	Optimierungsmaßnahmen Energie- und Wärmeerzeugung (Blockheizkraftwerk)	Ab 2022
	Wechsel zu Ökostrom	Ab 2022
	Optimierungsmaßnahmen Stromverbrauch	Sukzessive
	Sukzessive Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektro/Hybrid	Seit 2021
	Schaffung der Ladeinfrastruktur in der Hauptverwaltung	Seit 2021
	Förderung nachhaltiger Mitarbeitermobilität (ÖPNV, JobRad)	Fortlaufend
	Reduzierung des Papierverbrauchs durch Automatisierung/Digitalisierung	Fortlaufend
Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien	Konsequente Mülltrennung und nachhaltige Entsorgung	Seit 2021
	Stärkung von Umwelt-Aspekten in der Beschaffungsleitlinie	Fortlaufend
	Beschaffung ressourcenschonender zertifizierter/ gelabelter IT-Geräte (hohe Effizienzklassen)	Fortlaufend
	Umstellung Werbematerial auf umweltfreundliches Material	Seit 2021
	Umstellung Reinigungsmittel in Teeküchen auf umweltfreundliche Tabs und Nachfüllflaschen	Seit 2021
	Weiterverwendung Mobiliar/IT-Geräte durch MA	Fortlaufend
Engagement in Klima-/Umweltschutzprojekten	Bäume pflanzen fürs Klima (Baumpflanzaktion, Suchmaschine Ecosia)	Aktion in 2021, Ecosia fortlaufend
Mitarbeiterbelange		
Verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber jetzt und in Zukunft	Angebot lebensphasenorientierter Instrumente	Fortlaufend
	Umfangreiche Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf & Privatleben	Fortlaufend
	Umfangreiche Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention	Fortlaufend
	Ausgezeichnete Ausbildung, transparente Weiterbildungsmöglichkeiten	Fortlaufend
	Umfangreiche freiwillige betriebliche Leistungen	Fortlaufend
Diversität und Gleichberechtigung als Selbstverständlichkeit	Gleichberechtigte Teilhabe an Führungspositionen	Fortlaufend
	Gleichbehandlung von Menschen mit Behinderung, Bereitstellung von Praktikumsplätzen	Fortlaufend
	Umfangreiche Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung	Fortlaufend
	Mitarbeiter-Zufriedenheitsbefragung und Ableitung von Maßnahmen	Fortlaufend
	Unterzeichnung der Charta der Vielfalt	1. Hj. 2022
	Sprachstandards für geschlechtergerechte Sprache	Ab 2022
Sensibilisierung für Nachhaltigkeit	Kampagne/kontinuierl. Kommunikation zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden	Seit 2021
Gesellschaftliches Engagement		
Stärkung der Region und ihrer positiven Ausstrahlung	Förderung von Kunst und Kultur in Sachsen	Fortlaufend
	Unterstützung regionaler Sportangebote und Nachwuchsförderung	Fortlaufend
	Unterstützung sozialer Projekte	Fortlaufend
	Förderung von Bildung und Wissenschaft	Fortlaufend
	Regionale Ausbildung, auch in ländlichen Regionen	Fortlaufend
Unterstützung Ehrenamt und Feuerwehren	Maßnahmen zur Förderung von Feuerwehren	Fortlaufend
	Maßnahmen zur Förderung des Ehrenamtes	Fortlaufend
Beschaffung unter gesellschaftlichen Kriterien und Förderung regionaler Unternehmen	Wahl von Lieferanten und Handwerksfirmen aus der Region	Fortlaufend
	Stärkung sozialer Aspekte in der Beschaffung	Fortlaufend
	Pilot regionales ausgewogenes Bio-Kantinenessen	Ab 2022
Verantwortungsvolle Unternehmensführung		
Sicherstellung eines verantwortungsvollen Handelns	Definition von Grundsätzen und Unternehmensleitlinien für werteorientiertes, rechtskonformes und verlässliches Verhalten	Umgesetzt
	Angemessene, transparente Organisationsstruktur nach § 23 VAG – Regelmäßige interne Prüfung der Geschäftsorganisation	Fortlaufend

Strategische Zielsetzungen	Maßnahmen	Status quo
	Einrichtung der gesetzlich geforderten Schlüsselfunktionen/Unternehmensbeauftragten zur Sicherstellung einer angemessenen Überwachung/Steuerung	Umgesetzt
	Einrichtung Risikomanagement inkl. Frühwarnsystem	Umgesetzt
	Einrichtung Beschwerdemanagement, Servicestandards, Prüfung Servicelevel, Zufriedenheitsmessungen (Kunden und Vertriebspartner)	Fortlaufend
Sicherstellung von Regelkonformität	Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen	Fortlaufend
	Einrichtung Compliance-Management-Funktion inkl. internem und externem Hinweisgebersystem	Umgesetzt
	Einhaltung GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb	Fortlaufend
	Präventionsmaßnahmen Terrorismusfinanzierung, Embargos	Fortlaufend
Ausbau der transparenten Kommunikation	Kommunikationsveranstaltungen/-formate für Belegschaft	Fortlaufend
	Institutionalisierter Leistungs-/Weiterentwicklungsdialo	Fortlaufend
	Externe Nachhaltigkeits-Kommunikation	Fortlaufend

Kapitalanlagen

Ausbau der nachhaltigen Kapitalanlage	Beitritt zu der Finanzinitiative „Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren (PRI)“ der UN zur Integration von ESG-Aspekten in Investitionsentscheidungen	Umgesetzt
	Stärkung von ESG-Aspekten in der Kapitalanlage	Fortlaufend
	Umsetzung Active Ownership	Seit 2021
	Beitritt zur Net Zero Asset Owner Alliance	Februar 2022
	Messung/Offenlegung CO2-Fußabdruck der Kapitalanlagen	Ab 2022
	NZAOA: Abteilung von Emissions-, Sektoren-, Engagement- und Transformationszielen	Ab 2022

Produkt- und Leistungsangebot

Ausbau eines nachhaltigen Produktangebotes und Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Kundenberatung	Fondsgebundene Lebens-/Rentenversicherungsprodukte mit Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen, Auswahl von Fondsanbietern mit PRI-Beitritt	Fortlaufend
	Absicherung von Elementarrisiken (Sach- und Kfz-Versicherungen) und Vermittlung Ernteversicherung	Fortlaufend
	Versicherungsschutz für E-Bikes, Photovoltaikanlagen, fest installierte Elektroladestationen, Produktbausteine speziell für Elektro-/Hybridfahrzeuge und deren Antriebsakkumulatoren	Fortlaufend
	Einrichtung Naturkatastrophen-Schadenpool der öffentlichen Versicherer	Januar 2022
	Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Produktentwicklungsprozess	Ab 2022
	Ausbau Produktangebot	Fortlaufend
	Kampagnenangebot #VorsorgeMitWeitblick zur Sensibilisierung für Thema „nachhaltige Vorsorge“ sowie gemeinsame Kampagne „Verantwortung“ mit Ostdeutschem Sparkassenverband	2021
	Abfrage Nachhaltigkeitspräferenzen in Kundenberatung	Ab 2022
Stärkung von ESG-Aspekten in der Risikozeichnung	Erstellung einer Beraterhilfe zu Nachhaltigkeit für Kundengespräche	2021
	Ausschluss z.B. der Betriebsarten Erdölgewinnung, Braunkohlebergbau sowie Sprengstoffherstellung in der gewerblichen Schadenversicherung	Fortlaufend
	Weiterentwicklung Zeichnungsrichtlinien im Hinblick auf ESG-Kriterien	Ab 2022
Stärkung einer nachhaltigen Schadenregulierung	Engagement/Dialog mit Geschäftspartnern	Fortlaufend
	Qualitätsstandards in der Schadenregulierung (DIN ISO 9001)/ESG-Kriterien	Fortlaufend
	Regulierung nach jeweils neuesten Energieeffizienzstandards (Gebäudeversicherung)	Fortlaufend
	Begleitung des Technologie- und Energieeffizienzfortschritts durch „neu für alt“ im Schadenfall, Tragen der Mehrkosten für den Technologiefortschritt	Fortlaufend
Ausbau von Prävention, Forschung und Wissenstransfer zu Klimarisiken	Weiterentwicklung der Schadenregulierung im Hinblick auf ESG-Kriterien	Fortlaufend
	Umfangreiche Maßnahmen zur Förderung Risikobewusstsein/Schadenverhütungsmaßnahmen	Fortlaufend
	Einbringen von Wissen in gesellschaftspolitischen Dialog, Öffentlichkeitsarbeit, Datenbereitstellung	Fortlaufend